

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der wöchl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie der Frauen- und Jugendzeitung einjährig 2,75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 3,50 — Erscheint wöchl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zwingerstraße 14, II. Tel. 3465.
Expedition: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1769.
Verkauf: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1769.

Inserate werden die 6spaltige Zeile mit 20 Pf. berechnet, bei bestmöglicher Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 66.

Dresden, Sonnabend den 22. März 1913.

24. Jahrg.

Vorfrühlingszeit.

Vorfrühling und Ostern sind in diesem Jahre eins. Noch ist er nicht selbst da, der Erleber und Befreier, der Seliger Frühling. Aber von allen Seiten her spürt du in diesen Eiertagen sein Kommen. Noch liegen die Felder herb und grau, noch stehen die Wälder hart und schwarz. Aber über dem Grau und dem Schwarz regt es schon wie ein ferner Klang von dem Saft, der zu steigen beginnt, von dem Grün, das aus dem Grau geboren wird. Schon schimmert süßlich die Luft. Die Winde, die uns pöden, lieblosen uns schon und schon grüßt uns der feinen Finken und Meisen Gesang, ja auch schon einer jubelnden Herde erstes Vieh. Vorfrühling und Ostern, beide vereint, wie geht ihr dem Menschen so lieblich ein! Ihr steht vor ihm wie zwei junge Geschwister, rein, leuchtend, kühl und klar.

Wie in der Natur, so ist auch unter uns Menschen selbst wieder einmal Vorfrühlingszeit. Eine neue Menschheits-epoche beginnt über uns emporzuziehen. Und fast so zahlreich wie die in der Natur sind die beglückenden Anzeichen auch dieses Frühlings und seines Nahens.

Als Klang und Reim und Knospe umgibt uns heute der Sozialismus. Lieblich wie Verwehendes schlägt die Stunde von ihm an unsere Ohren. Allenthalben wird sie schon verkündigt: von Mund zu Mund, in Kreisläufen, vor Massen, die einmütig verkommen sind. In allen Verfassungen, beim Ordnen der Völker, beim Säufen der Maschinen, beim Rasteln der Wagen summt und singt das Frühlingstied des Sozialismus mit. In allen Werken und Schöpfungen des Kapitalismus mit sein Gebilde und seine Kraft wie ein Reim, der nur der Sonne wartet, die ihn zum Schwellen bringt. Ja, schon hat Frühlingssonne sie und da seine Verborgenheit gefunden: die und da dringt er schon als Knospe vor unseren Augen hervor. Sind nicht unsere Konsumvereine, sind nicht die wirtschaftlichen Unternehmungen unserer Gemeinden, die Trübsal und Not der Arbeiter, sind nicht die wirtsch. Unternehmungen des heutigen Klassenstaates Reime, Knospen, erste Tage, nach dießmal verhallte und doch wiederkehrende Anzeichen sozialistischer Gestaltungen? Sind nicht alle unsere proletarischen Organisationen, die Gewerkschaften, die Turn- und Wandervereine, die Chöre und Kunstcorporationen, die Wahlvereine und Jugendgemeinschaften — sind sie alle nicht Jellen und Wellenassoziationen, in denen der Saft des Sozialismus ungehemmt zum Vorschein emporsteigt, heimlich nach Gestaltung drängt?

Frühlingstürmen gleich durchbrausen politische Kämpfe und Katastrophen unsere heutige Welt und Zeit. Das Alte, Korrupte, Verrottene, Verdrückte stirbt, neue Zukunftsgestalten entstehen. In Portugal und in China bestieg die Republik den Thron. In der Türkei und in Persien geriet das alte Regime. Der ganze Balkan liegt in Wogen, die ein neues politisches Leben gebären werden. In Rußlands ödem Innern wühlt unheimlich, unaufhörlich, summt und entschlossen die Revolution. In Australien herrscht die Arbeiterklasse. In Mexiko führt der Bau des alten Tyrannen Diaz krachend, tobend zusammen. Und selbst Japan, das Preußen Ostasiens, tobete schon der Jinger der Empörung an. Nur Preußen-Deutschland selbst erscheint vom Sauche des Menschheitsfrühlings unberührt. Aber auch das ist nur Schein. Auch in seinen Mauern, die so fest und wie eben aufgeführt sind, bohrt, kriecht der neuen Zeit Geist und Kraft. Immer drohen der Balken sich auch das deutsche Volk in zwei ganz feindliche Lager zusammen; immer verblühter und gehässiger stürmen die Anhänger des schlechten Alten die starken Reste ihrer überlebten Macht zum letzten Volkwerk auf; immer wichtiger, heftiger drängen von unten auf die Massen empor, gegen das Volkwerk dieser Reaktion, hinaus auf die Straßen, hin zum politischen Entscheidungskampf; auch du, mein Deutschland, wirst bald deinen Vorfrühlings erleben!

Wie gleißende Frühlingssonne leuchtet eine neue Weltanschauung immer höher, immer stolender, immer bester in alle Menschenseelen hinein. Endlich fiel das alte Weltbild, das vor Jahrtausenden entstand, und das als Ur-überhausrat ein harter Zwang bis auf uns vererbte. Noch zwar ist dieser Zwang auch heute nicht ganz getrocknet. Noch immer müssen wir täglich trauernd unsere Kinder in Schulen sitzen lassen, in denen sie noch täglich, wider unseren Willen, eingetaucht werden in den Geist der alten, ganz modrig gewordenen Weltanschauung. Aber schon umflutet das neue Licht, Ostfrühlingslicht, auch die düsteren Felsen unserer Schulen; und was die Schule verdrängt, macht schon das Leben an unseren Kindern wieder gut. Denn sieghaft hat das neue Weltbild von allen Erwachsenen Besitz genommen. Nicht mehr ist uns heute die Erde die Schelbe, über und unter der sich, wie zwei große gläserne Gloden, der blaue Himmel und die schwarze Hölle wölben. Nicht mehr ist uns die Erde der Mittelpunkt der Welt, nicht mehr der Mensch der Mittelpunkt der Erde. Wir kennen heute den unendlichen Raum — oder nicht, wir kennen ihn nicht, aber wir wissen doch von ihm. Wir wissen, daß in diesem unendlichen Raum die Erde nur ein winziges Pünktchen ist, daß dieser unendliche Raum erfüllt ist von einer unendlichen Zahl unermesslich herrlicher Gestirne. Wir wissen, daß alle Bewesen auf dieser Erde nur Schälchen sind, daß auch wir Menschen nicht wie

solche vergängliche Schälchen sind, daß unsere Entwicklung anhub in der Nacht der Tierheit, daß sie unter Qual und Schmerzen uns führte bis zu den heutigen, doch noch immer so winzigen Höhen sogenannter Menschenpersönlichkeit, daß sie uns Ziele jureit, die keiner von uns zu fassen weiß. Die erhabene Ungeheuerlichkeit des Weltalls umwölbt und umblüht uns Erdensysteme überall; und doch leuchtet uns die neue Erkenntnis dieses Zustandes wie Frühlingssonnenlicht: klar sehen wir endlich die Wirklichkeit um uns her, wenn auch sein Leuchten uns noch nicht durchdringt.

Endlich erstand unter uns, zugleich Vorkämpfer und Unterpfand, Vorkämpfer und Vorkämpfer des neuen Völkerfrühlings, auch schon der neue, der „moderne“ Mensch. Er fühlt sich nicht mehr, wie der Mensch vergangener Zeiten, als Spielball unheimlicher und unübersehbarer Mächte. Er kennt das Gesetz von der Gesetzmäßigkeit aller Dinge und alles Geschehens. Er ist nicht mehr Sklave, sondern Herr dieser Gesetzmäßigkeit. Er stellt sie schon in seinen Dienst, beugt alle Kräfte der Erde unter seinen Willen, läßt sie an seiner Stelle fronden und schaffen. Er fährt gleich sicher, in rasendem Tempo, über Meere wie über Kontinente. Er fährt empor in die Höhe, er steigt hinunter auf den Grund der Meere, er baut Straßen in den Eingeweiden der Erde. Er entrollt die Flagge, das Zeichen seiner Herrschaft, an den Polen unseres Planeten. Er lernte die Lebensweisen finden, die noch tausendmal winziger als er, durch ihre Winzigkeit sich ihm bisher verbargen. Er wurde auch ihr Ueberwältiger, der sie verachtet, wo sie ihm schaden, der sie züchtet, wo sie ihm nützen. Er kennt keine Furcht mehr, weder vor natürlichen, noch erst recht nicht vor menschlichen Gewalten. Er durchschaut das Schweben der Herrschenden und lacht seiner. Er kennt die Grenzen ihrer Macht, und kennt die Gegenmacht, die ihrer Herr werden wird. Stegesicher steht er, schreitet er, wie der Frühling, dem wir entgegenstehen. Geist und Wille sind seine Engel, die ihn begleiten. Die Zukunft der Erde steigt in seiner Hand.

Und also ist es eine Lust heute, zu leben. Neue Geister wurden wach. Vorfrühlingszeit ist da. Freut euch! Roket sie aus! Und macht euch hart, den nahenden Menschenfrühlings zu empfangen unter Jauchzen und Kämpfen!

Paul Göhre.

Von Krise zu Krise.

Von unserem Korrespondenten.

ch. Paris, 19. März.

Der Sturz Briands hat eine äußerst getriebene politische Lage geschaffen. Seit 1896, als der reaktionäre Senat die Einkommensteuer zu Falle brachte und den schwächlichen Radikalen Leon Bourgeois zum Juridiktoren zwang, war es dieser gesetzgeberischen Fremdmachung nicht wieder bekehrt, über das Schicksal einer Regierung zu entscheiden. Jetzt hat sich der Senat in schroffen Gegenlag zu der Kammer gestellt, die für den Proporz eintritt.

Nun spielt ein weiterer Faktor mit, um die Situation zu erschweren: der nationalistic genierte Präsident Poincaré. Er ist zwar für den Proporz. Er ist aber auch ein ausgeprägter Anhänger der dreijährigen Dienstzeit. Die letzten Volksdemonstrationen — besonders die Riesen-demonstration in Paris-Gervais, einer von Sozialisten beherrschten Gemeinde, wo mehr als 100.000 Manifestanten versammelt waren — haben bewiesen, daß es im Volke eine mächtige Strömung gegen diese reaktionäre Maßregel vorhanden ist. Die Reaktion aber ist zu gleicher Zeit für den Proporz und für die dreijährige Dienstzeit. In der Proporzfrage geht sie mit den Sozialisten, in der Frage der Dienstzeit und des Militarismus ist sie die emigrierteste Gegnerin der Sozialisten.

Man behauptet sogar, daß Briand sich durch den Senat erzwungen ließe, weil er den Glanz der militärischen Reaktion nicht auf sich nehmen wolle. Es fragt sich, ob mit dem Sturz Briands nicht auch das Gesetz der drei Jahre gefährdet ist. Poincaré erklärte in der Humanität, daß er weder den Proporz fallen lassen werde noch den so glänzend angefangenen Kampf gegen „die drei Jahre“.

Die Dinge stehen also wie folgt: Der Senat ist gegen die Kammer. Die Reaktion mit Poincaré ist für den Proporz und — dreijährige Dienstzeit. Der Sozialismus ist gegen die Reaktion und für den Proporz. Der Senat, der die Regierung gestürzt hat, kann, wie es nach parlamentarischer Weise üblich, keine Regierung bilden, da dieselbe sofort von der Kammer gestürzt werden würde. Die Kammermehrheit aber besteht — ob freiwillig oder gezwungen — aus Proporzmannern. Die Wahlen stehen in nicht zu weiter Ferne bevor — im Frühling 1914.

Man glaubt nun, für das Proporzproblem einen Vermittlungsweg finden zu können. Aber was wird mit der dreijährigen Dienstzeit werden? Wo ist der Mann der Situation zu erfinden? Man spricht sogar von Kammerauslösung. Das wäre aber ein zu gewagtes Unternehmen. Die Sozialisten könnten dabei nur gewinnen.

Die bürgerliche Gesellschaft ist dazu verurteilt, von Krise zu Krise zu rücken. Die nächsten Tage werden uns zeigen,

mit welchen Mitteln das französische Kleinbürgertum sich zu helfen versuchen wird.

Das neue Kabinett.

Paris, 21. März.

Barthou hat die Neuformierung eines Kabinetts im Prinzip angenommen auf Grund eines Verständigungsverschlages zwischen Senat und Kammer. Er wird verlangen, daß über das Militärgesetz und über die dreijährige Dienstzeit sofort abgestimmt werde.

Paris, 21. März.

Das Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Präsidium und Unterricht: Barthou, Justiz: Rabier, Neuheros: Pichon, Krieg: Stienne, Marine: Baudin, Inneres: Klotz, Finanzen: Dumont, Öffentliche Arbeiten: Thiery, Handel: Raffä, Ackerbau: Clementel, Arbeit und soziale Fürsorge: Chéron, Kolonien: Jean Morel. Das neue Ministerium hat nach der Vorstellung seiner Mitglieder einen überwiegend radikalen Charakter. Die gemäßigste Richtung wird von Barthou, Stienne und Thiery vertreten.

Paris, 21. März.

Barthou hat vor Vertretern der Presse erklärt, daß er ein unbedingter Verteidiger des Gesetzes sei. Er halte dieses Gesetz für durchaus notwendig und durch die äußere Lage geboten. Er werde diesbezüglich auch die volle und uneingeschränkte Zustimmung aller seiner Mitarbeiter verlangen; denn in dieser Frage könne es kein Zugewinn und keinelei Vermittlungsversuch geben.

Im Oberhaus.

Paris, 21. März.

Der Senatsausschuß der Kammer hat mit 22 gegen 5 Stimmen einen Antrag Jaurès abgelehnt, der dahin ging, die Regierung solle an den Schiedsgerichtshof im Haag wegen Einschränkung der Rüstungen appellieren.

Der Ausschuß hat ferner einen Gegenantrag Reffinay auf Einführung einer Dienstzeit von 27 Monaten ebenfalls abgelehnt und beschlossen, in die Prüfung der Regierungsvorlage einzutreten.

Kompromißsuche in der Kammer.

Paris, 20. März.

In der Deputiertenkammer brachten die Anhänger des Proportionalwahlrechts heute einen Antrag ein, der besagte: Die aus dem allgemeinen Stimmrecht hervorgegangene Kammer bleibt dem bereits zweimal durch Abstimmungen bestätigten Vertrag der Vertretung der Minoritäten treu. Diesen Antrag verteidigten die Anhänger des Proportionalwahlrechts lebhaft. Doch nicht wenige sahen sich vergebens, gegenüber dem Beifall der Linken und dem Protest der Anhänger des Proportionalwahlrechts die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Erregung war groß. Schließlich wurde eine einfache Tagesordnung, die von den Radikalen beantragt worden war, mit 280 gegen 22 Stimmen angenommen. Die Radikalen erhoben sich von ihren Plätzen und klatschten dem Ergebnis der Abstimmung freudig Beifall. Die Sozialisten protestierten andauernd, die Rechte und das Zentrum enthielten sich jeder Kundgebung. Die Sitzung wurde darauf unter großer Unruhe geschlossen. — In radikalen Kreisen wird die Ansicht geäußert, daß der von den Gegnern des Verhältniswahlrechts in der Kammer erzeugte Erfolg geeignet sei, zur Klärung der Lage beizutragen. Die Mehrheit, die sich gegen den Wahlreformantrag der Proportionalisten ausgesprochen hat, zeige, daß der Wahlreformentwurf in der Kammer seiner Zeit nur infolge der von der Regierung ausgeübten Beeinflussung durchgedrungen sei, und daß nunmehr ohne allzu große Schwierigkeiten sich ein Einvernehmen zwischen Kammer und Senat erzielen lassen werde.

Ein österreichisch-montenegrinischer Krieg?

Von unserem Korrespondenten.

ch. Wien, 21. März.

Das Wiener Kabinett hat sich entschlossen, sein Diktum mit Rußland um den herrschenden Einfluß auf dem Balkan mit den energichsten Mitteln aufzunehmen und den Frieden Europas unmittelbar zu gefährden. Der österreichisch-ungarische Geschäftsträger in Cetinje, Baron v. Giesl, hat den Auftrag erhalten, bei der montenegrinischen Regierung Vorstellungen zu erheben wegen der angeblichen Ermordung eines albanischen Pfarrers, wegen der Anhaltung eines ungarischen Schiffes in Redua und wegen der Entlassung der Zivilbevölkerung aus der Stadt Skutari. Gleichzeitig hat die gesamte Wiener und Budapest Regierung von der literarischen Abteilung des auswärtigen Amtes, welche seinerzeit die Progaslo-Affäre, die tragische Lage des Jahrhunderts, in die Welt gesetzt, das Stichwort empfangen, in allen Ecken der Drogen, Verschleierung und Verweilung gegen Montenegro loszuführen. Bei gleichzeitig verübten Angriffen an die russische Adresse. Daß dieser Angriff Inapp eine Hohe nach der Bee-

Offenlegung des Abrüstungsabkommens mit Rußland geschieht, verleiht ihm seine ganz besondere Bedeutung.

Unteruchen wir die Verdachtsmomente der österreichisch-ungarischen Regierung, die mit allen möglichen Schauerdetails ausgeschmückt von Wien aus in die Welt getragen werden. Western stand im Mittelpunkt der Stimmungsmache der Fall des Schiffes Skodra. Von vornherein sei bemerkt, daß die montenegrinischen Behörden die ganze Darstellung, die in Wien von dem Falle gegeben wird, amtlich bestreitet, und so wenig man Grund hat, die Kriegsmoral der Montenegriner zu überschätzen, so wenig Grund hat man auch, die Wahrhaftigkeit der Erzähler der Prochaska-Affäre höher zu stellen als die anderer Leute. Aber bleiben wir bei der amtlichen Darstellung, die von ungarischen Korrespondenzbüroausgängen auf Grund der Auslagen der Schiffskapitäne verbreitet wird, so kommen wir zu folgendem Ergebnis. Die Skodra, ein Kreuzschiff der ungarischen Schiffsabteilung Ungaro-Kroata, kam am 13. März in Nedra an, wurde aber von der Hafenbehörde verhindert, ihre Ladung zu löschen. Der Hafenkapitän und der Platzkommandant, beide Montenegriner, wollten das Schiff zwingen, bei der Landung der in fünf griechischen Transportschiffen herbeigekommenen serbischen Kreuzfahrtschiffe Hilfe zu leisten. Dessen weigerte sich der Kapitän, wurde angeklagt an Leib und Leben bedroht, und als er sich nun doch einließ, nachzugeben, kam der türkische Kreuzer Hamidie heran, der mit wohlgezielten Schüssen alle fünf Transportschiffe beschädigte, zwei in den Grund bohrte, und — was bisher die montenegrinischen Berichte verweigern hatten — von den ungefähr dreieinhalbtausend mitgeführten serbischen Soldaten gab es an die tausend Verletzte und hundert Tote. Die Skodra verlor sich während des Bombardements durch Rauch in den inneren Hafen in Sicherheit zu bringen. Als die Damidie den Hafen wieder verließ, verlangten der Hafenkapitän und der Platzkommandant von dem ungarischen Schiff, sich an der Rettung der mit den Waffen kämpfenden serbischen Soldaten zu beteiligen. Der Schiffskapitän der Skodra, Majisch, berief sich darauf, daß die Rettungsarbeit sehr gefährlich wäre und wies das Verlangen zurück. Darauf drohte der Platzkommandant, er werde Majisch und die Besatzung der Skodra fesseln lassen. Gleich darauf erschien ein montenegrinischer Gendarm auf dem Schiffe und zwang den Kapitän mit vorgehaltenem Revolver, das Schiff in Vollkraft zu setzen. Aber aus dem weiteren Verlaufe des Schiffes geht hervor, daß er trotzdem an der Rettung nicht teilnahm, und gleichwohl den Erlaubnis, ein Befehl, den Hafen zu verlassen, ohne daß irgend jemand ein Paar geträumt oder das Schiff beschädigt worden wäre.

Dies geschieht der Hauptverdachtsmoment des Wiener Kabinetts. Großer Karm über die Vergewaltigung der Lasterreicher durch montenegrinische Dreißigkaiser. Seit der Veröffentlichung des amtlichen Berichtes über hat der Karm über diesen Punkt ein wenig nachgelassen. In den nichtamtlichen Darstellungen, die gleichfalls von dem Kapitän des Schiffes stammen, war nämlich nichts davon zu lesen, daß die Skodra sich geweigert hatte, Ertrinkende aus den Fluten zu ziehen. Das Verbot, die Ladung zu löschen, und die Bedrohung der Schiffswarnschaft bildeten den Inhalt ihrer Erzählung. Nun ist auch der amtliche Bericht zweifellos gefälscht, denn er enthält auffallende Widersprüche, die hier im einzelnen zu entwickeln zu weit führen würde. Doch Staat läßt sich mit ihm nicht mehr machen, seitdem man weiß, daß die ungarische Gummamität darin bestand, den mit dem Tode ringenden das Rettungseil zu verweigern, und was den Rest, der noch übrig bleibt, angeht — den Versuch der Hafenbehörde, das ungarische Schiff zu Hilfeleistungen beim Landen der Soldaten zu bewegen —, so müssen heute die Wiener Offiziere selbst zugeben, daß nach den Gebräuchen des Völkerrechts grundsätzlich ein Handelschiff, das sich im Hafen eines anderen Staates befindet, überhaupt unter der Hoheit dieses Staates steht, und wenn der Hafen vom Feinde okkupiert ist, ist das Schiff, ebenso wie alle sonstigen Personen und Sachen, im okkupierten Gebiete der mit der Okkupation verbundenen Kriegsgewalt des Feindes unterworfen, muß sich also Requisitionen ebenso gefallen lassen wie feindliche Untertanen.

Wie sieht also der Fall der Skodra kurz zusammengefaßt? Die Montenegriner haben von einem ungarischen Schiffe verlangt, was im Kriege allgemein üblich ist, sie haben dabei allerdings wahrscheinlich nicht die höflichsten Formen eingehalten, andererseits hat die österreichisch-ungarische Gummamität ertrinkende Soldaten den Wellen preisgegeben. Evident ein Grund, Europa von neuem in Kriegsanzug zu setzen. . . .

Beiß nun aber der Fall der Skodra in völkerrrechtlicher Beleuchtung seine agitatorische Brauchbarkeit verloren hat, werden jetzt andere Grenzgeschichten herangezogen. Des Langen und Breiten wird erzählt, wie ein albanischer Franziskaner zu Tode gemartert wurde, weil er sich weigerte, den katholischen Glauben abzuschwören und orthodox zu werden. Die Schilderungen aller Details der Gräueltat stammen aus dem Munde von Priestern, und ob sie mehr Wahrheit enthalten als die Schilderungen der Ermordung des heute sehr gesund lebenden Konstantin Prochaska, wissen wir noch nicht. Gatten wir uns also einseitig an folgende Tatsache: Brutalitäten kommen im Kampfe zwischen Montenegrinern und Albanern seit jeher auf beiden Seiten vor. Europens überänderte Höflichkeit haben beide Völkstämme noch nicht kennen gelernt. Die österreichische Regierung weiß um den Mangel schon lange. Sie würde auch niemals Lärm schlagen wegen der Sache. Ihre Beschwerde ist einzig, daß die montenegrinische Regierung sich weigert, bei der gerichtlichen Untersuchung, die sie selbst gegen die Angeklagten eingeleitet hat, einen österreichischen Vertreter zuzulassen. Montenegro erklärt dies als Verletzung seiner Souveränität, während man sich in Wien auf das katholische Prokurator beruft. Auch hier sind also die Gräueltaten nur Vorwand, um das Wiener Publikum aufzuwecken, der Inhalt ist ein Prestigegeleit.

Und endlich die Forderung, die Nichtserben, die Zivilbevölkerung solle aus Skutari entlassen werden? Centinentalität wäre hier sehr mangelhaft. Dieselben Herrschaften, die von den nutzlosen Grausartigkeiten der Belagerung von Skutari in bezergreifenden Tönen berichten, verkünden sonst das oberste Recht des Krieges und stellen als Grundbehauptung, daß bei Belagerungen die Zivilbevölkerung nur dann freigelassen werden könne, wenn dadurch nicht der Zweck der Belagerung, die Stadt zu erobern, vereitelt oder aufgehoben würde. Nur

ist der einzige Grund der Einmischung des Wiener Kabinetts dies, die Einnahme von Skutari zu verhindern. Man hat in Wien Nachricht, daß in Skutari die Not an Lebensmitteln aufs höchste gestiegen ist. Das weiß man nun auch in Petersburg. Der russische Völkshafter in London bleibt deshalb den Sitzungen der Völkshafterkonferenz fern, um die Entscheidung über das Schicksal Skutaris hinauszuschieben. In den Beratungen zwischen Petersburg und Wien nämlich ist die Frage offen geblieben, wem Skutari zufallen soll, wenn es die Montenegriner erobern werden. In diesem Falle behält Rußland freie Hand, während Lasterreich unter allen Umständen die Uebergabe Skutaris an Albanien erzwingen will. Nun ist es natürlich im Sinne der österreichischen Interessen vollständig gleichgültig, ob Skutari montenegrinisch oder albanisch wird, während die Montenegriner, die mindestens ein Drittel ihrer Mannschaft vor Skutari verloren haben, mit brennender Leidenschaft am Besitz Skutaris hängen. Allein das Wiener Kabinet hat so viel Klagen in der Balkanfrage erlitten, daß es jetzt um jeden Preis, und selbst um den Preis, Europa in Brand zu legen, einen Sieg über die russische Diplomatie davontragen will.

Daher hat das Marine-Kommando eine ganze Schiffsdivision, bestehend aus Schlachtschiffen, Kreuzern und Torpedobooten, nach dem adriatischen Meer, wahrscheinlich nach dem montenegrinischen Antivari, entsandt, um auf Montenegro gewaltig Druck auszuüben und die Montenegriner zu zwingen, die Zivilbevölkerung aus Skutari herauszulassen, weil dann die Belagerung mit den vorhandenen Vorräten sich noch einige Wochen halten und in dem diplomatischen Punkt in Petersburg das Wiener Kabinet die siegreiche Position gewinnen könnte. — Man weiß in Wien ganz gut, daß dies eine Einmischung in den Kriegsverlauf ist, und daß eine solche Einmischung unmittelbar die Gefahr europäischer Komplikationen heraufbesucht. Trotzdem wird das hohe Spiel gewagt. Ein offizielles Blatt, die Neue Freie Presse, bekennet in ausdrücklichen Worten, daß „die wahre, vielleicht einzige Ursache der Krise ist, die Einnahme von Skutari zu verhindern“, um den Russen keinen Vorteil in die Hand zu geben.

Erwieser ist noch nie mit dem Frieden Europas gespielt worden!

Der österreichische Protest.

Wien, 21. März. Wie die Neue Freie Presse von morgender Seite erfährt, hat die montenegrinische Regierung auf die Forderung Österreich-Ungarns, betreffend die Untersuchung im Falle Palisch, ferner betreffend die Beschädigung der Stadt Skutari und die Festhaltung der Schuldigen in der Angelegenheit des Dampfers Skodra eine ablehnende Antwort gegeben. Der Schritt in Cetinje wurde von Österreich-Ungarn allein unternommen, doch steht die Monarchie mit Italien in unmittelbarem Gebührensverhältnis. Lasterreich-Ungarn werde in Cetinje eine besitzliche Note überreichen lassen.

Die italienische Weisheit.

Turin, 21. März. Der Kommandant des italienischen Geschwaders im adriatischen Meer hat den Befehl erhalten, ein weiteres Kriegsschiff nach Saloniki zu senden. Es hat den Anschein, als ob man allgemein von der Notwendigkeit überzeugt sei, ein starkes internationales Geschwader im adriatischen Meer zu haben, um die Interessen Europas dort genügend zu verteidigen zu können.

Die Kämpfe an der Tschataldtschalinie.

Konstantinopel, 21. März. Sideren Informationen zufolge handelt es sich bei den letzten Zusammenstößen an der Tschataldtschalinie zum ersten Male wieder seit Mitte November um eine wirkliche Schlacht. Drei türkische Armeekorps waren in voller Aktion. In der Hauptsache wurde am rechten und linken Flügel gekämpft, während das Zentrum weniger in Tätigkeit kam. Die Bulgaren wurden unter starken Verlusten zurückgeworfen. Sie hatten schon vorher ihr Hauptquartier nach Soflia verlegt. Die türkischen Soldaten gingen mit Absicht nicht zu weit vor, um ihre Versorgungsbedürfnisse zu erhalten.

Ein bulgarischer Bericht.

Sofia, 21. März. Der gestrige Tag ist längs der ganzen Tschataldtschalinie im allgemeinen ruhig verlaufen. Türkische Verluste, da und dort vorzudringen, wurden sofort zurückgewiesen, wobei die Türken große Verluste erlitten. Auf Gallipoli und vor Adrianopel unterhielt die bulgarische Artillerie gegen ein Feuer gegen die feindliche West- und Front. — In Bulair eröffnete die bulgarische Artillerie das Feuer gegen eine Kolonne des feindlichen linken Flügels, die mit Befestigungsarbeiten auf den Höhen von Ergamilo beschäftigt war. Die Türken gaben die Vorhänge zurück und zogen sich zurück. — Gestern kreuzten türkische Torpedoboots außerhalb der Dardanellen. — Der Geist und der Gesundheitszustand der Truppen an der Tschataldtschalinie sind ausgezeichnet.

Lasterreichliche Gräueltaten auf Albanien.

Wien, 21. März. Nach österreichisch-ungarischen Konsularberichten haben sich in der vergangenen Woche in Jofet 20 bis 25 Morde an katholischen Albanern, katholischen Serben und Mohammedanern ereignet, die von Soldaten nur deshalb erschossen wurden, weil sie sich nicht zum orthodoxen Glauben entschließen wollten. Wie die Neue Freie Presse erfährt, erstreckten sich die Verfolgungen von Katholiken und Mohammedanern nicht nur auf den Bezirk Dhabova, sondern auch auf Dibra. Täglich ereignen sich zahlreiche Morde. Die Bevölkerung flüchtet massenhaft unter Zurücklassung von Hab und Gut. Die Verfolgung richtet sich nicht nur gegen Albaner, sondern auch gegen katholische und mohammedanische Slawen.

Der griechische Spaziergang im Südwesten.

Athen, 21. März. Folgende Depesche des Generals Danglis aus Janina vom 20. März wird amtlich bekanntgegeben: Gestern hat die 8. Division Zepeleni besetzt. Nachdem die feindliche Artillerie einige Schiffe auf unsere Kaballerie abgegeben hatte, eroberten wir mehrere Geschütze. Die Bevölkerung empfing unsere Kette mit Begeisterung. Die mohammedanischen Bewohner mehrerer Dörfer forschten unsere Truppen zur Belagerung ihrer Dörfer auf. Die griechischen Truppen nahmen gestern Zepeleni ein. Ein Regiment türkischer Kavallerie wurde gefangen genommen.

Deutsches Reich.

Unklarheit und Verwirrung.

Recht soll wieder einmal alles nicht wahr sein. Die häufig von amtlichen Stellen bedienten Berliner Völkshafter Nachrichten versichern, weder die Heresborlange noch eine der Defangvorlagen seien in den Bundesratsauschüssen so weit gefördert gewesen, daß sie schon am Mittwoch dem Plenum hätten vor-

gelegt werden können. Infolgedessen beruheten auch alle Mitteilungen über Einzelheiten der Defang, insbesondere auch die über die einmalige Vermögensabgabe auf Kombination. Ein Satz von dreißigstel vom Hundert, wie ihn für die Vermögensabgabe die königliche Zeitung angekündigt habe, sei überhaupt niemals in Vorschlag gebracht worden.

Aus all den einander widersprechenden Meldungen geht nur das eine mit absolutester Sicherheit hervor, daß an den maßgebenden Stellen noch immer die vollständigste Unklarheit und Verwirrung über die Defangfrage herrscht. Gleichwohl hat die Bedeutung der königlichen Zeitung genügt, um eine Diskussion über die Zweckmäßigkeit des angeblich vorgeesehenen einheitlichen Satzes von 3/100 vom Hundert zu eröffnen. Interessant ist es, wie sich dabei zwei konservative Blätter verhalten. Während die Kreuzzeitung eine Progression angesichts des Umstandes, daß 3/100 vom Hundert doch schon ein recht erheblicher Satz sei, für unerwünscht erklärt, und nebenbei die Entlastung derjenigen Vermögens fordert, deren Besitzer nicht über ein Einkommen von 5000-6000 M. verfügen, befragt der Reichsbote das Fehlen der Stellung aus laibhaftigste:

Man wird es im Volke einfach nicht verstehen, weshalb bei einer solchen außerordentlichen „Kriegsteuer“ die großen Vermögen nicht nach ihrer höheren Leistungsfähigkeit, d. h. mit einem entsprechend stärkeren Abgabensatz, herangezogen werden sollten. Was für Bedenken einer solchen Entlastung entgegenzusetzen sollten, wissen wir nicht, denn wenn überhaupt erst eine Vermögensfeststellung getroffen ist, so kann die Bestimmung des Satzes, nach dem die Steuer erhoben werden soll, doch weiter keine Schwierigkeiten machen.

Die Kreuzzeitung ist eben das Organ der Grundbesitzer mit dem großen Vermögen, die in der Lage sind, ihr Einkommen zu geschäft zu berechnen, daß ein Teil von ihnen sich um die Abgabe ganz drücken oder sie doch auf ein Minimum reduzieren würde, wenn das Gesetz den Vorschlägen der Kreuzzeitung entspräche. Der Reichsbote andererseits will seinem christlich-sozialen Charakter gemäß mehr die Interessen des Mittelstandes wahrnehmen und muß sich demzufolge für eine Entlastung zugunsten der Besitzer kleinerer Vermögen begeistern.

Alles das zeigt, welche großen Schwierigkeiten noch überwunden werden müssen, bevor der Kühne Gedanke Wilhelms II. Tat geworden ist.

Und dann erst die dauernden Ausgaben: Es ist ein Beweis für die verzweifelte Situation, daß wieder einmal der Schwerinische Vorschlag, die Stempelsteuer ganz oder zum Teil auf das Reich zu übernehmen, in den Vordergrund gedrückt wird. Die Erbschafts- und die Vermögenszuwachssteuer sollen beide keine Aussicht haben, und nun wird nach einem Kompromiß gesucht. Es läßt sich verstehen, daß unter solchen Umständen die guten Patrioten ungeduldig werden und für das Zustandekommen der Heeresvermehrung zu fürchten beginnen. In Bonn-Verlin werden — offenbar auf Initiative der Heeresvereiner hin — bei „prominenten“ Persönlichkeiten Interviews für einen Aufruf gesammelt, der den Reichstag ermächtigt, die militärischen Forderungen unbesehen zu bewilligen und der Defang wegen nicht mit der Regierung zu hadern.

Es sieht nach allem nicht so aus, als ob dieser Appell ein starkes Echo bei den Parteien des Reichstags finden werde. Auch bei denen nicht, die ihren Patriotismus am wenigsten gern in Zweifel ziehen lassen.

Die Konservativen zum Petroleummonopol.

Die Konservativen, die ursprünglich ihre prinzipielle Geneigtheit für das Petroleummonopol bekundet hatten, treten jetzt mit allerlei Bedenken hervor, und die konservativen Korrespondenz schreibt:

Wir können nicht verschweigen, daß der ganze Verlauf der bisherigen Kommissionsberatungen die Bedenken der Konservativen dem Gesetzentwurf gegenüber mehr verleiht hat, weil der Charakter des Petroleummonopols als einer stark sozialistischen Maßnahme mehr und mehr hervortritt. Die bisherigen Paragraphen sind überwiegend auf Grund von Anträgen der sozialdemokratischen Kommissionsmitglieder angenommen worden, bei denen der Abgeordnete Dr. Frank die Führung hat. Diese Anträge laufen darauf hinaus, die Rechte des Reichstags in der Petroleumfrage im demokratischen Sinne zu sichern, um somit gewissermaßen alljährlich im Reichstage, wie schon jetzt eine Kalibehalte, eine Petroleumdebatte herbeizuführen. Daß dieses Vorgehen der sozialdemokratischen Kommissionsmitglieder den Konservativen die Zustimmung zu dem Gesetzentwurf nicht erleichtert, werden unsere Freunde im Lande verstehen.

So allmählich scheint also die Rechte ihren Uebergang zu der Stellung des Zentrums vollziehen zu wollen, die das Zentrum, gestützt auf die Informationen des ihm so nahestehenden Interessenten Riedemann, zum Monopol einnimmt.

Politik und Militärverein.

Der Militärverein Albershausen bei Göttingen leitete gegen einen Veteranen ein Verfahren ein, weil er auf einem Spaziergang mit einem Sozialdemokraten zusammen gesehen worden war. Im Verlauf dieser wichtigen Untersuchung erklärte der Vorsitzende, ein Hauptlehrer, der Verein werde nach wie vor keinen Sozialdemokraten in seinen Reihen dulden. — Die Militärvereine treiben aber trotzdem „keine Politik“!

Die Unterstützung der Altpensionäre.

Entsprechend einem Beschluß des Reichstags sind die Behörden damit beschäftigt, eine Aufstellung darüber zu machen, welche Mehraufwendungen für Altpensionäre entstehen würden, wenn die Ruhegehälter, Witwen- und Waisenpensionen der vor der Beförderung von 1900 in den Ruhestand versetzten oder gestorbenen Reichsbeamten und ihrer Hinterbliebenen nach den neuen, durch die Beförderungsvorschriften höheren Sätzen berechnet und bezahlt würden.

Rusland.

Italien.

Die politische Lage bei Beginn der Kammerferien.

Id. Rom, 20. März. So unentschieden und unentscheidbar die Frage auch sein mag, ob die Regierung die Neuwahlen im Juni oder im Oktober abzuhalten beabsichtigt, so befindet sich doch schon heute ganz Italien in voller Wahlvorbereitung. Die Kandidaten sind fast überall bezeichnet worden, und die Behörden gefaßt sich in vielen Orten, namentlich Sublatens, in jenen schamlosen Wahlprekationen,

an die man unter der langjährigen Kandidatur Giolittis gewöhnt war.

Gerade diese Tatsache hat in der letzten Sitzung der Kammer dem Ministerpräsidenten Gelegenheit gegeben, sich recht deutlich über die Wünsche der Regierung bei dem bevorstehenden Wahlkampf auszusprechen. Der radikale Herr hatte Giolitti nahe gelegt, die bisherigen Regierungsmethoden der Wahlvorbereitung in Südtalien zu verwerfen und ihm gleichzeitig Gelegenheit geboten, zwischen den beiden Elementen des Kabinetts, den Radikalen auf der einen, den Liberalen und Konservativen auf der andern Seite, eine Entschiedenheit zu treffen. Giolitti hat aber mit seinem Wort die Wahlkammer seiner Behörden getadelt, während er mit größter Deutlichkeit an dem Tag sagte, daß er mit seiner bisherigen Mehrheit sehr zufrieden sei und sich gar keine bessere wünscht. Es hätte nicht viel, so hätte er den Radikalen, als nunmehr ganz überflüssigen Elementen des Kabinetts, den Stuhl vor die Tür gesetzt. Das ganze Land hätte den Eindruck, daß der fürchterliche Mißbrauch der heutigen Regierungsmethoden, diese aus tausend persönlichen Begünstigungen und Besondere, aus Einzelinteressen und persönlichen Ehrgeiz zusammengesetzte Mittel, durch das erweiterte Wahlrecht endlich beseitigt und durch politische Parteien oder Gruppen mit klar umrissenen Programmen ersetzt werden sollte. Aber Giolitti, unter dessen Diktatur das erweiterte Wahlrecht Wirklichkeit wurde, ist nicht dieser Ansicht. Er hat es in der Kammer ganz offen ausgesprochen, daß er glaubt, keine Maßnahme sei ihm wichtiger als die Erweiterung der Mehrheit weiter mehr zu leisten vermögen als die der jetzt zu Ende gehenden Legislaturperiode.

Diese Gefährdungen sowie die beschriebenen drohenden Ausfälle gegen die Radikalen kennzeichnen Giolittis Stellung im bevorstehenden Wahlkampf. Man vergesse nicht, daß Giolitti das Ministerium, mit dem er die Wahlreform ermöglichen wollte, durch drei tabulale Minister noch der äußersten Linken zu bereichern hatte und ihm so eine Grundlage gegeben, die von den Konservativen bis zu den Radikalen reicht. Die Wächter auf das Schicksal der Wahlreform seien diese politische Ungeheuerlichkeit zu rechtfertigen. Heute aber, wo die Reform durchgeführt ist, wollte man wissen, auf welchen Ziel seiner bezweckten Mehrheit sich das Ministerium zu stützen gedenke, ob er sich den Radikalen oder den Liberalen und Konservativen zuwenden müsse. Die Radikalen waren um so mehr berechtigt, eine Entscheidung zu ihren Gunsten zu erwarten, als man doch den jeder Erweiterung des Wahlrechts, besonders aber von einer, die 5 Millionen neuer Wähler an die Linien rufe, eine Demokratisierung der Politik erwartet. Statt dessen hat Giolitti erklärt, daß das Parlament sich keine bessere Mehrheit als die heutige wünschen könne. Warum dann das Wahlrecht erweitern, wenn schon ohne diese Erweiterung das Volk bewirkt wird? Wenn die 5 Millionen neu zu das politische Leben tretenden Parteimitglieder nur dem Zweck dienen, das alte Wahlrecht zu erhalten, dann verlohne die Wahlreform wirklich nicht die Mühen um sie herauszugeben. Nicht mit den Radikalen will die Regierung den Wahlkampf führen, sondern mit Giolittis persönlichen Klientel, mit demselben parteilosen Urteil, der ihm zur Unterstützung herbeizuziehen hat. Es ist ihm so wenig um eine Sanierung des Parlamentes zu tun, daß er bei den alten verurteilten Wahlmethoden verbleibt, die besonders im Süden durch Gewalt und Erdrückung die Regierungskandidaten durchbringen helfen. Es war nicht Giolittis demokratische Überzeugung, die ihn sich für das Wahlrecht einsetzte. Sein Intimus läßt ihn das Wahlrecht als etwas ganz Unpolitisches ansehen, das seinen Prätorianern nicht zum Schaden gereichen kann und dabei den Vorteil hat, in der Periode des libyschen Krieges die Regierung gegen den Verdacht, korbfeindlich und reaktionär zu sein, zu schützen. Giolitti will nicht durch das neue Wahlrecht eine sozialistische Politik, sondern er will freier den alten Schichten herhalten, die alle auf Korruption gegründete Klientelwirtschaft erhalten.

Marokko.

Französische Marokkoreisende.

20. März. Hier sind Meldungen eingetroffen von einem zwischen Franzosen und Mauren, bei denen die Franzosen sehr schwere Verluste erlitten haben sollen.

21. März. Eine große Anzahl von Arabern ist geflohen von einer Weiterabteilung des Obersten Simon in der Nähe von Bir el-Batani am Jemsaflusse überumpelt und unter Zurücklassung zahlreicher Toten und Verwundeter in die Flucht geschlagen worden. Die Franzosen hatten sechs Verwundete.

Parteiangelegenheiten.

Ablehnung des südtürkischen Staats.

Die sozialdemokratische Fraktion im Parlament der Stadt Frankfurt a. M. stimmte gegen die Genehmigung des südtürkischen Staats, obgleich dieser u. a. recht beträchtliche Mehrzahlverwendungen für soziale- und soziale Zwecke, so für Schulwesen, Bekämpfung der Schwindsucht, Säuglingsfürsorge, Volksbildung, gemeinnützige Wohnausbauten, auch die Unterstützung des Arbeiter-Abkommens enthält. Während hierfür vor insbesondere die starke Erziehung der minderbemittelten Schichten der Bevölkerung zu den allgemeinen Vätern durch Gebühren. Der Etat wurde natürlich von der bürgerlichen Mehrheit angenommen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Eine Konferenz der Automobil- und Wagenfahrer.

Der Vorstand des Sattler- und Portefeuille-Vereins hat zu den Chierfeierabend eine Wandern-Konferenz der Auto- und Wagenfahrer nach Frankfurt a. M. einberufen, auf der u. a. behandelt werden sollen: die Affordarbeit im Automobilbau. Ist die Wertschöpfung der Affordarbeit für den gleichen Lohn in allen Fabrikationen möglich? Die technische Entwicklung der Produktionsfirmen. Die bestehenden Tarifverträge. Welche Maßnahmen sind zu ergreifen, um die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Auto- und Wagenfahrer zu bessern. — Es ist dies die erste Wandern-Konferenz, die von genannter Organisation einberufen wird.

Der Verband der Sattler im Jahre 1912.

Am Jahresabschluss 1912 zählte der Verband 39787 männliche und 10217 weibliche, insgesamt 50004 Mitglieder. Das ergibt gegenüber dem Jahre 1911 eine Zunahme von 1801 männlichen und eine Zunahme von 282 weiblichen Mitgliedern, mithin eine Gesamtzunahme von 1519 Mitgliedern. Gegenüber dem im Jahre 1912 erfolgten Neuaufnahmen von 13054 männlichen und 4872 weiblichen Mitgliedern ist die Zunahme sehr gering, weil immer wieder Tausende ausstiegen oder wegen rückwärtiger Beiträge gestrichen werden mußten. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen betragen 134 630 M., wovon allerdings 63 570 M. als Entlohnung in Form freiwilliger Beiträge in Abzug gebracht werden müssen, und zwar von 257 644 M. auf 302 274 M. Die Jahreseinnahme betrug einschließlich des Saldoertrages von 837 013 M. insgesamt 1 915 544 M., die Ausgabe 1 087 901 M., der Massestand der Hauptkasse 827 643 M. Das finanzielle Ergebnis kann insofern befriedigen, als allein für Lohnbewegungen, Streiks und Ausperrungen 509 650 M., das sind 411 663 M. mehr als 1911, ausgegeben wurden. Die Krankenunterstützung erforderte eine Ausgabe von 125 708 M., die Reiseunterstützung 29 621 M. Die Sozialkassen hatten außerdem 165 712 M. für Sozialbeiträge eingenommen und unter anderem auch für Lohnbewegungen 77 082 M. verausgabt. Der Massestand der Sozialkassen betrug am Jahresabschluss 179 186 M.

Neues aus aller Welt.

15 Personen durch glühende Schindeln verlegt.

Darmstadt, 20. März. In der Abteilung „Darmstader Union“ der Deutsch-Luzemburger Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft ereignete sich heute vormittag gegen 10 Uhr auf dem Hochofenwert 2 ein schweres Unglück. In einem Hochofen hatte sich die Hochofenmasse festgesetzt und stieg plötzlich in den entstehenden Hohlraum in den Hochofen hinab. Hierdurch wurde glühende Masse aus dem Ofen gedrängt und traf zahlreiche Arbeiter, die mehr oder minder schwere Brandwunden erlitten. Die genaue Zahl der Verletzten ist noch nicht bekannt. Es sollen 15 Personen verwundet sein, davon etwa die Hälfte sehr schwer. — Nach einer anderen Angabe sollen bei dem Unglück nur ein Mann schwer und zwei leichter verletzt worden sein; nach einer dritten Version sind vier Personen schwer und drei leicht verwundet.

Darmstadt, 20. März. Das Unglück, das sich heute morgen auf dem Hochofenwert 2 der „Darmstader Union“ ereignete, hat bereits ein Todesopfer gefordert. Von den Verletzten ist einer im Krankenhaus seinen Brandwunden erlegen. Ein zweiter Arbeiter liegt im Sterben. Die genaue Zahl der Verwundeten ist noch nicht bekannt, dürfte aber weit höher sein, als ursprünglich angegeben wurde. Ueber das Unglück werden jetzt noch folgende Einzelheiten bekannt: Gegen 10 Uhr vormittags bemerkte man, daß der Hochofen 2 zu zittern anfing. Dies ist ein Zeichen dafür, daß die im Innern des Ofens angesammelten Gase eine gewaltige Spannung erreicht haben. Instruktionssänger wurden die unten beschäftigten Leute von den auf der Ladebühne sich aufhaltenden Arbeitern von der Gefahr verständigt. Um eine Explosion zu verhindern und um den überflüssigen Gasen einen Ausweg zu schaffen, wurde unten eine Klappe geöffnet. Außerdem wurde die Haube des Hochofens gelüftet, um ein langsames Sinken der Erz- und Koksmassen herbeizuführen. Dieser Zweck wurde jedoch nicht erreicht. Statt dessen drängte sich der Dampf aus bisher unauffälliger Ursache mit großer Gewalt gegen die obere Öffnung, so daß die Luft vorher drängte sich der Dampf heraus. Durch den Druck plagte der Ofen in der Höhe der Ladebühne und der glühende Inhalt drang heraus. Von den 20 Arbeitern, die dort beschäftigt waren, erlitten zehn mehr oder minder schwere Brandwunden. Auf der Ladebühne war eine Holzbohle aufgeschlagen, in der die Montreure einer Schmelzfabrik, die dort mit Errichtung einer mechanischen Beschickungsanlage beschäftigt waren, gerade ihre Frühstückspause abhielten. Als sie aus der Höhe traten, ereignete sich gerade das Unglück. Einige von ihnen konnten sich noch retten, aber auch vier von ihnen erlitten schwere Brandwunden.

Schweres Unglück beim Versuchsschießen.

Berlin, 20. März. Auf dem Schießplatz Cummersdorf fand heute 9 Uhr 45 Minuten vormittags ein Schießen der Versuchsbatterie der Artillerie-Prüfungs-Kommission unter Leitung des Batteriechefs statt. Aus bisher noch unaufgeklärter Ursache entlief sich ein Versuchsgeschütz nach hinten und verlegte die Bedienungsmannschaften. Der Obergefreite Weibucher war sofort tot, Kanonier Conrad verlor nach seiner Entlieferung im Garnisonlazarett Tempelhof um 1 Uhr 30 Minuten. Außerdem sind mit leichten Verletzungen in das Lazarett eingeliefert: Unteroffizier Bachtmann und die Kanoniere Wöhrner und Viedenk. Bei diesen drei Verletzten besteht keine Lebensgefahr. Näheres wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Zwei Konfirmanden ertranken.

Magdeburg, 21. März. Zwei Konfirmanden unternahmen auf einem leichten Kutterboot auf einem See bei der Elbe eine Fahrt. Dabei geriet das Boot auf eine Ankerstelle und kippte, die Knaben stießen ins Wasser. Trotzdem die Rettungsarbeiten bald aus dem Wasser gezogen werden konnten, waren sie doch schon tot.

Verhaftete Hochschüler.

Weimar, 21. März. In letzter Zeit waren in Weimar und Jena wiederholt solche Jünger, Droll- und Aushmattler in den Verkehr gebracht worden. Eine bei dem Schuhmacher Apel vorgenommene Hausdurchsuchung förderte alle zur Herstellung der falsifizierten nötigen Gerätschaften zutage. Der Schuhmacher und zwei seiner Gesellen wurden verhaftet.

Gefasste Juwelenräuber.

München, 21. März. Heute nacht ist es der Polizei gelungen, mit Hilfe eines Berliner Kriminalkommissars in einem Hotel am Bahnhof die Juwelenräuber zu verhaften, die vor einigen Tagen in einem Berliner Kriminallazarett einer russischen Gefassten Juwelen in Wert von über 125 000 M. raubten. Es handelt sich um den früheren Leutnant Polberg und eine Frau Pfeffer. Die Verhafteten werden nach Berlin gebracht werden.

Zum Straßburger Winternachtsfest.

Aus Straßburg l. E. wird gemeldet, daß der Zahlmeister-Aspirant Hölter, der die Garnison Straßburg durch ein fingiertes Telegramm alarmierte, aus der Klinik, wo er sich zur Beobachtung seines Gesundheitszustandes befand, genommen und in der Jretrausfahrt Stephansfeld untergebracht worden ist.

Sechs Soldaten getötet.

Wien, 21. März. Bei einem Zerstoß, der sich am 19. März in der Nähe von Cattaro bei einem Bau ereignete und der eine Unteroffiziersbarade verschüttete, wurden sechs Soldaten getötet und fünf schwer verletzt. Die Militärbehörde hat die Untersuchung angeordnet.

Eine eigenartige Vergiftung.

Bozen, 21. März. In einem Postautomobil, das den Verkehr zwischen Rumau und Salsmünster besorgt, war der Benzindämpfer defekt geworden. Infolge dessen entzündete sich in das Innere des geschlossenen Geräts. Blühlich bemerkte der Chauffeur, daß seine sämtlichen acht Passagiere bewusstlos im Wagen lagen. Telegraphisch bestellte Ärzte konnten die Ohnmächtigen wieder ins Leben zurückrufen.

Anfall auf dem schweizerischen Exerzierplatz.

Zürich, 21. März. Auf dem schweizerischen Artillerie-Exerzierplatz Frauenfeld gingen vier Pferde eines Geschüzes durch. Ein Geschützführer warf sich vor dem Kaiserhof der Pferde in die Höhe, wurde aber zu Boden gerissen und das Geschütz ging über ihn hinweg, wobei ihm durch ein Rad die Hirnschale eingedrückt wurde. An einem Begleiter kam das Gesicht zu Fall. Rasse, Gesicht und Hinter gerieten in einen dichten Krümel, wobei ein Kratzen schwer verletzt wurde.

Bergwerkstät einer verlassenen Frau.

Bern, 21. März. Aus Bergwerkstät, das ihr Mann bei verlassen hatte, schloß sich gestern eine junge Frau mit ihren drei Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren in der Nähe ein und öffnete die Gaschäden. Alle vier Personen fanden den Vergiftungstod.

Ägypter-Explosion.

Paris, 21. März. In Marseille explodierten 600 Kilogramm Ägypter. Zwei Personen wurden hierbei getötet und 23 teils schwer, teils leicht verwundet.

Drei Arbeiter überfahren.

Brüssel, 21. März. Bei der Station Walrecht unweit Gent fuhr heute vormittag der Schnellzug Gent-Brüssel in eine Kolonne Straßenarbeiter und tötete drei Mann.

Das Erloschen der Cholera in Konstantinopel.

London, 21. März. Der britische Konsulater in Konstantinopel telegraphiert, daß keine neuen Cholerafälle mehr zu verzeichnen sind.

Eine aufsehenerregende Verhaftung.

Newport, 21. März. Frau Eaton, eine Verwandte des früheren Präsidenten der Vereinigten Staaten, Harryman, die in der

Gesellschaft sehr bekannt ist und eine große Rolle spielte, wurde gestern verhaftet unter der Anklage, ihren zweiten Gatten, den Admiral Eaton, ermordet zu haben, der vor etwa 10 Tagen starb. Die Untersuchung der Leiche hat ergeben, daß der Admiral an Arsenikvergiftung gestorben ist.

Wetterbericht von der Wetterkammer am Friedrich-August-Platz vom 22. März, mittags 12 Uhr.

Barometer 768. Veränderlich.
Thermometer + 10° K.
Thermometergraph: Min. + 8°, Maxim. + 14°.
Hygrometer 64.
Wasserstand — 90 Zentimeter.

Prognose der sächsischen Landeswetterkarte für den 22. März.

Südwestwinde; wechselnde Bewölkung; mild; trocken.
Wetterlage. Im Nordwesten von Island ist ein neues Luftdruckminimum unter 740 Millimeter erschienen. Auch an der nordwestlichen Küste lagert noch eine Depression unter 745 Millimeter. Der hohe Druck verlegt sich allmählich südostwärts. Diese Druckverteilung bedingt eine Südwestwindung mit vielfach deizem, trockenem und sehr mildem Wetter. Da sich der Luftdruck in nordöstlicher Richtung fortbewegen wird, ist der Fortbestand dieser Wetterlage wahrscheinlich.

Letzte lokale Nachrichten.

Warnung. Erfahrungsgemäß werden von Einbrechern während der Feiertage mit Vorliebe Geschäftsräume und Wohnungen, deren Inhaber verreist oder aus einem anderen weiten Anlaß abwesend sind, zur Ausführung von Diebstählen aufgesucht. Auch pflegen sich die Diebe in leerstehende, aber Geschäftsräumen liegende Wohnungen einzumieten, um von dort aus durch den Fußboden in die Geschäftsräume eindringen zu können. Die Wohnungs- und Geschäftsinhaber werden hiermit gewarnt.

Selbstmord. In vergangener Nacht erhängte sich auf dem Boden des Hauses Seidmayer Platz 5 der da wohnende Tischler Schönfelder. Der in den vierziger Jahren stehende Mann verübte die Tat aus Nahrungsorgen. Seine Ehefrau befindet sich seit einigen Wochen im Krankenhaus.

Ein Revolververstoß erlönte heute morgen gegen 4 Uhr vom Cluse: aus am Fischerhof Hafen. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, hatte der Kapitän eines Dampfers mit der Waffe herumhantiert. Der Vorgang gab Veranlassung zu Gerüchten über eine Schießerei zwischen Streikenden und Arbeitwilligen.

Letzte Telegramme.

Die Pariser Presse über das Ministerium.

Paris, 22. März. Die Blätter äußern sich über das Ministerium Vorliebe im allgemeinen in keiner so großen Begeisterung. Der Figaro schreibt: Es wäre ungerade, über die neuen Minister sofort ein Urteil zu fällen. Sie zeigen jedenfalls viel guten Willen und Mut, indem sie für eine notwendige Beschäftigung unter dem Vorzeichen eines Mannes von hoher Intelligenz und Decidamkeit an einem Werke der Reorganisation und Beruhigung arbeiten wollen. Das Blatt meint weiter: Es sind offene Männer mit bescheidenen Hoffnungen, die den Beweis für ihr gegenseitiges Entgegenkommen und ihre volle Redlichkeit liefern, indem sie uns helfen wollen, aber eine Brücke hindurchkommen, die einzuführen droht. Es wäre ungerade, ihre Anstrengungen zu tadeln, und dies zu früh, um sie zu bewundern. Worten wie ihre Tätigkeit ab. — Der konservativste Gaulois schreibt: Es ist wieder eines jener Ministerien der republikanischen Konzentration, die wir für immer begraben wollten. Aber da es vielleicht das einzige Mittel wäre, um in diesem Augenblicke in der Kammer eine Mehrheit für die verlässliche Dienstzeit zu finden, so wollen wir annehmen, daß Präsident Poincaré diesem Gedanken seine eigene Politik unterordnet. — Jaurès schreibt in der Humanité: Wie wird das neue Ministerium die Wahlreform lösen? Fast alle Minister sind Gegner jeder klaren und wirksamen Wahlreform. Sie werden in dieser Angelegenheit keine andere Politik haben als die, Zeit zu gewinnen.

Wien, 22. März. Die das Fremdenblatt meldet, erklärte König Nikolaus in der Antwort auf die Vorstellungen Oesterreich-Ungarns wegen des Bombardements von Cattaro, er behaupte, daß die Beschädigung in der Stadt so viel Schaden anrichte. Er werde dafür sorgen, daß das Bombardement in Zukunft sich nicht mehr in solchem Maße gegen die Stadt selbst, sondern gegen die Befestigungen richte. Das Verlangen, daß es der Zivilbevölkerung ermöglicht werde, die Stadt zu verlassen, ist von dem Könige mit der Motivierung abgelehnt worden, es sei aus militärischen Gründen nicht möglich, diesem Wunsch zu entsprechen.

Die Wälder bezugnehmend die in der Hauptstadt abnehmende Antwort des Königs Nikolaus auf die Vorstellungen Oesterreich-Ungarns als eine schwere Herausforderung der Monarchie und sind besonders darüber entsetzt, daß auf die Forderung einer strengen Verstrafung der Schuldigen wegen des Bruches des Völkervertrages in San Giovanni di Medua eine Antwort noch gar nicht erfolgt ist. Die Wälder fordern übereinstimmend, daß ein Schritt Oesterreich-Ungarns in diesen Streitfragen auf das nachdrücklichste und raschste erfolge, um eine in jeder Hinsicht ausreichende Genugtuung sicherzustellen, und begründen das bisherige Vergehen der Regierung in dieser Angelegenheit.

Die Kämpfe in Moutonien.

Paris, 22. März. Die vor einiger Zeit veröffentlichten amtlichen Depeschen, wonach in den Kämpfen im Moutonien 1 Leutnant und 4 Soldaten getötet worden sind, werden durch soeben eingetroffene briefliche Mitteilungen dahin berichtigt, daß in diesem Gefechte außer dem Offizier, drei Unteroffizieren und einem europäischen Soldaten nach 40 Serbegschützen und 15 ostabische Reiter den Tod gefunden hätten sowie 30 Serbegschützen von den Marokkanern gefangen genommen worden seien.

Eine Schornsteinexplosion.

Newport, 22. März. Bei dem gestrigen Sturm sind mehr als 60 Personen getötet und über 200 verwundet worden. Die Zahlente ist bemerkt.

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieser Zeitung erst am Dienstag.

Das heutige Blatt umfaßt 20 Seiten.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Beirathstag: Montag 8. 9-11 Uhr
Wahltag: Dienstag 12. 7-10 Uhr
Zentrum: Am Theater Nr. 174

Bezirk Zauckerode u. Umg.

Dienstag den 25. März (3. Feiertag), vormittags 10 Uhr.
Exkursion in das Hauptlager u. die Bäckerei
des Konsumvereins „Vorwärts“, Dresden,
Rosenstraße. Abfahrt Haltestelle Zauckerode, vorm. 9 Uhr.
Die Genossinnen und Genossen werden um zahlreiche Teil-
nahme ersucht. [V 60] Die Bezirksverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Dresden und Umgegend

D. M. V.

Ritzbergstr. 6 Telephone 5079

Vertrauensmänner-Versammlungen:

Bezirk Plauenscher Grund: Mittwoch den
2. April, abends 8 1/2 Uhr, in der Roten
Schänke, Döhlen.

Bezirk Dresden: Donnerstag den 3. April,
abends 8 1/2 Uhr, im Volkshaus, gr. Saal.

Bezirk Mügeln: Freitag den 4. April, abends
8 1/2 Uhr, im Restaurant Reichskrone.

Tagesordnung in allen Versammlungen:
1. Vortrag: Streifzüge durch das gewerbl. Recht.
Referent: Kollege Schwarz.
2. Wahl der Kartelldelegierten (nur für Dresden und
Plauenschen Grund).
3. Verhandlungsangelegenheiten und Mitteilungen.
NB. Wir machen unsere Vertrauensleute auf die Verschlebung
der ursprünglich festgesetzten Tage aufmerksam; die Verschlebung
würde Umstände halber erfolgen.

Theater-Vorstellungen:

Kater Lampe. Komödie in vier Akten von
Emil Rosenow.
Dienstag den 8. April in Vier Jahreszeiten, Radeberg
Dienstag den 15. April in Blumensälen, Blumenstraße

Der Biberpelz. Komödie in vier Aufzügen
von Gerhart Hauptmann.
Mittwoch den 9. April in Stadt Leipzig, Leipziger Str.
Sonabend den 12. April im Gasthof Gittersee.
Montag den 14. April im Sächsischen Wolf, Teuben.

Flachsmann als Erzieher. Komödie in drei Akten
von Otto Ernst.
Donnerstag den 10. April in Donaths Neuer Welt,
Tollwitz.
Freitag d. 11. April im Kalmbacher Hof, Köhlschreiberstr.
Donnerstag den 17. April im Gasthof zu Wölfnitz.

Einladung zu allen Veranstaltungen: 7 Uhr, Anfang Punkt 8 Uhr.
Karten a 30 Pf. für Mitglieder und deren Angehörige sind bei
den Vertrauensleuten, Beitragskassierern und in den Barsden zu
haben. Für Köhlschreiberstr. beim Kollegen Weitzel, Köhlschreiberstr.
11 (Wohnung ab 1. April Raundorfer Straße 3).
Um zahlreiche Beteiligung aller Veranstaltungen ersucht
Die Ortsverwaltung.

Exkursion der Zigarettenmaschinisten

Sonntag den 23. März, vormittags 9 Uhr
Besichtigung der Hauptfeuerwache, Annenstr.
Treffpunkt: 8 1/2 Uhr Restaurant Braunschweiger Hof, Freiburger Platz.

Männergesangsverein Oberpesterwitz

Mitglied des Arbeiter-Sänger-Bundes.
Am 1. Osterfeiertag, abends 7 Uhr
im Gasthof Oberpesterwitz

Gr. Gesangskonzert

verbunden mit humoristischen Vorträgen
Alle Freunde und Gönner laden ergebenst ein [V 184]
E. Zsche. Der Vorstand.

Große öffentl. Ball-Musik.

Am 2. Osterfeiertag von nachmittags 4 Uhr an
Beginn neuer Kurse.
Englisch Anfangskursus für Kinder: den 2. April, 4 Uhr
Abendkursus für Anfänger: den 3. April, 8 1/2 Uhr
Französisch Anfangskursus für Kinder: den 5. April, 4 Uhr
Abendkursus für Anfänger: den 6. April, 7 1/2 Uhr.
Vierteljährlich 5 Mark. [B 604]

Helene Reichelt, Luisenstraße 22. III.

Osterfeier Dresden-Altstadt

am 1. Osterfeiertag, nachm. 4 1/2 Uhr, in Meibolds Sälen
Mitwirkende:
Franchor des Arbeiter-Sänger-Bundes
Instrumental-Konzert: Das Wille-Bollez-Quartett
Herr Rezitator Fränzel
Festrede: Herr Reinhardt. [V 75]
Für ein ausserordentliches Programm ist Sorge getragen.
Eintrittspreis 20 Pf. Konfirmanten frei.
Wir erwarten vollzähliges Erscheinen der Arbeiter-
eltern und Konfirmanten.
Der Jugendausschuss.

Arbeiter-Sanitäts-Kolonie Dresden.

Mittwoch, 26. März, abends 7 1/2 Uhr, in der Zentralhalle, beginnt ein
Kursus für Fortgeschrittene.
Mitglieder, die sich als Gruppenführer ausbilden wollen, werden
ersucht, an dem Kursus teilzunehmen. [V 228] Der Vorstand.

Löbtau-Plauen-Nausslitz.

Sonntag den 23. März 1913, in der Musenhalle
Löbtau, Resselbacher Straße
Oster-Feier
für die schulentlassene Jugend.
Einlaß 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Eintritt 20 Pf.
Jugendliche 10 Pf. — Konfirmanten frei. [V 50]

Jugend-Ausschuß der Vereinigung für
Volksbildung und Kunstpflege.

Gewinnliste

des
Kaninchenzüchter-Vereins „Fortschritt“, Cossebaude und Umg.
Ohne Gewähr.
3 14 28 40 47 49 50 52 60 67 121 23 60 73 74 80 94 208
16 33 36 58 62 67 302 8 58 60 80 409 15 28 53 55 61 99 517
19 39 52 76 78 79 84 601 2 8 13 26 33 50 82 91 93 707 8 9 21
44 42 81 96 99 867 70 902 4 15 31 43 58 70 82 93 99 1009 69
70 73 76 1131 35 45 67 68 72 98 1234 81 42 44 46 60 81 84
1314 21 29 52 79 82 1405 11 52 91. [K 190]
Die Gewinne müssen bis 24. März 1913, nachmittags 2 Uhr,
abgeholt sein und werden während der Feiertage von nachmittags
11-2 Uhr mittags abgegeben. Nicht Abgeholtcs fällt dem Verein zu.

Puhmanns Restaurant

Kesselsdorfer Straße 92
Sonntag den ersten Osterfeiertag:
Musikalische Unterhaltung.
Gute Küche! [K 881] ff. Biere!

Gambrinus-Säle, Löbtau

Haltestelle der Straßenbahnlinie Nr. 22
Am 1. Osterfeiertag: Großes Zither-Konzert
ausgeführt vom Zither- und Mandolin-Verein Dresden-Friedrichs-
bad (25 Personen). Anfang 7 1/2 Uhr. [K 60]
Am 2. und 3. Osterfeiertag:
Große öffentl. Fest-Ballmusik.
Neues Parquet! Neueste Tänze! 10 Tanzarten 30 Pf.
Es laden freundlich ein Otto Neumann u. Frau.

Zoologischer Garten



Viele Neuheiten auch im Aquarium.
Täglich vormittags 11, nachmittags 4 und 6 Uhr
Seelöwen- u. Pinguin-Vorführung
A 80] An beiden Osterfeiertagen, nachmittags
Grosse Konzerte. Erwachsene 50 Pf.
Kinder . . . 20 Pf.

Beschweret nicht den Sinn: Wo geht's zu Ostern hin?
Das Gute ist ja da, in Kaditz hier so nah.
Zum Gasthof eilet schnell, dort ist die beste Cuccel
für Kaffee, Bier und Wein, auch Kuchen ergötzen
hab dann die Kanonik, so schwungvoll und so schön,
Gibt alles gut, das sage ich, in Kaditz bei Ganssch's Friedrich.
[K 75]

Uhligs Restaurant, Jagdweg 7.

Während der Feiertage [K 60]
ff. Bockbier aus d. ersten Kalmbacher
Exportbier-Bräuerei.
K. Felsenkeller-Lager. E. Radeberger Vöhrtsch.

Sarrasani

Telephon 17760 und 17812
An allen drei Oster-Festtagen:
Je 2 Gala-Fest-Vorstellungen Je
8 Uhr 7 1/2 Uhr
In beiden Vorstellungen das feierlich
arrangierte Gala-Neuheiten-Programm!
Unter anderem: Die [L 1084]

Sensations-Dressur

15 sibirische Tiger!
Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter
14 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise.
Circuskasse ist geöffnet ab 11 Uhr vormittags.
Oster-Sonntag und Oster-Montag, vormittags 11 Uhr:
Gr. Promenaden-Konzert.

SARRASANI
Konzert-Tunnel

Vormittags ab 11 Uhr:
Oster-Sonntag Großes Fröhliches-Konzert
Oster-Montag Ab 4 Uhr nachmittags bis 2 Uhr nachts:
Humoristisches Konzert der
Humoristischen Zinnsoldaten-Kapelle.
Eintritt frei! [L 1084]

Döhlener Hof zur Roten Schänke.

Vornehmes Vergnügungs-Etablissement. Straßenbahnhaltestelle Linie 22.
1. Feiertag: [K 175]
Großes Gesangs-Konzert
vom Männer-Gesangsverein „Tonwelle“, Postfach 11.
2. u. 3. Feiertag: Feiner öffentlicher Ball.
Es ladet ergebenst ein Emil Seidel.

Ballhaus.

Neu! Herrliche Saaldekoration! Neu!
2. und 3. Feiertag
Grosse Künstler-Ball-Musik.
Geschäftsvoll Alfred Pfahl.
Rüche und Keller wie bekannt vorzüglich.

„Alter Deffauer“, Nieder-Gorbitz.

2. u. 3. Feiertag [L 1080]
Große öffentl. Ballmusik.
Goldner Löwe, Potschappel.
Fröhliche Ostern! [K 175]

2. u. 3. Osterfeiertag: Feiner öffentlicher Ball.

Es ladet herzlich ein Herm. Mies.
Achtung.
Gasthof zur Reichskrone, Radeberg.
Empfehle zu den Feiertagen meine großartig decorierten Kolossal-
Japanische Saublut. Sonntag d. 1. u. Montag d. 2. Feiertag
von nachmittags 3 Uhr an: Große Instrumental-Musikalische
Unterhaltung. Um gütigen Zuspruch ladet ergebenst ein
Karl Quasdorff. [K 888]

Marionbad

Haltestelle (Telephon 5864) Semmeringstr. 18
Inhaber: Emil Freitag, Bademeister und
Wasserfr. früher in Dr. Schumanns Sanatorium, empfehle
elektr. Licht- und Wasserküder, Dampfbad und frisch-abgekühlte
Rad, Sauerstoff- u. Kohlensäure-Bäder. Stille Gaisböden.

Schulkindermißhandlungen und das Reichsgericht.

Eine für die Presse wichtige Entscheidung wurde durch ein Strafverfahren gegen das Volksblatt in Mülhausen in Thüringen herbeigeführt. Wegen angeblicher Verleumdung waren die Genossen Markow und Gehner zu 100 bzw. 20 M. Strafe von der Mülhaufer Strafkammer verurteilt worden, weil in ihrer Partei die harten Forderungen der Kinder durch einen Lehrer kritisiert hätte. In der Verhandlung gelang es, einen erschütternden Wahrheitsbeweis zu führen, so daß selbst das Reichsgericht die Ausübung milderer Schulzustände anerkannte. Trotzdem erfolgte Verurteilung, weil die Epithete: „Eine sehr beachtenswerte Freigabe“ und der zweimal wiederkehrende Ausdruck „Mügelnder Pädagog.“ in der Form beleidigend seien. Auf die eingeleitete Revision hat das Reichsgericht dieses Urteil aufgehoben. In den Gründen werden folgende beachtenswerte Ausführungen gemacht: Wenn auch richtig sei, daß, wer das Recht, die Wahrheit zu sagen, bewußt kränkelnd überschreitet, indem er seine Kränkeltungen in eine ungebührliche Form kleidet, sich strafbar macht, und daß das Recht auf Wahrheit keinen Freibrief auf das Hinzufügen beleidigender Kränkeltungen zu den wahren Tatsachen gibt, so sei doch in jedem Falle zu prüfen, ob nicht die als beleidigend erachteten Kränkeltungen in einem engen Zusammenhang mit den als wahr nachgewiesenen Tatsachen stehen, daß sie ein Teil der tatsächlichen Behauptungen sind, die in ihnen den sachgemäßen Ausdruck gefunden haben. Unter diesem Gesichtspunkt könne der Ausdruck einer abfälligen Beurteilung der bestimmten Handlung eines anderen die Behauptung einer Tatsache enthalten. Im vorliegenden Falle hätte das Gericht auszuführen gehabt, in welcher Form sich die Angeklagten richtiger hätten ausdrücken sollen und können, zumal das erkennende Gericht selbst angenommen habe, daß es den Angeklagten um sachliche Erörterungen zu tun war. Ferner trägt das Reichsgericht, daß der § 193 den Angeklagten versagt wurde. Sie seien verheiratet und müßten ihre Kinder zur Schule schicken, deshalb könne es eine sie selbst angehende Sache sein, daß das Zuchtungsrecht in der Schule nur in erlaubten Grenzen ausgeübt werde.

Die händischen Fach- und Fortbildungsschulen.

Werden am 31. März mit Beginn des neuen Schuljahres eröffnet. Zum Besuche sind alle hier wohnhaften, insbesondere auch den auswärtig zugezogenen Knaben ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses verpflichtet, die nach Erfüllung ihrer Volksschulpflicht in den Jahren 1911, 1912 und 1913 aus öffentlichen oder privaten Volksschulen entlassen worden sind und nicht entweder höhere Schulanstalten oder solche Jungens-, Vereins- oder Privat-Fortbildungsschulen besuchen, deren Unterricht vom Besuche der öffentlichen Fortbildungsschule befreit. Diese Verpflichtung erstreckt sich auch auf taubstumme Knaben. Aus höheren Lehranstalten austretende Schüler sind nur dann von der Teilnahme an Fortbildungsschulunterricht befreit, wenn sie diese bis zum vollendeten 15. Lebensjahre besucht und die ihrem Alter entsprechende Bildungsstufe erreicht haben. Die zum Besuche einer händischen Fach- und Fortbildungsschule verpflichteten, namentlich die Eltern dieses Jahres aus der Volksschule entlassenen Knaben haben sich daher, soweit dies noch nicht geschehen ist, unter Vorlegung ihres Schulentlassungszeugnisses bei dem Direktor bez. Leiter der Fach- und Fortbildungsschule, in deren Bezirk die Wohnung des Schülers liegt, bei dem Leiter der Hilfsfortbildungsschule oder dem Direktor der Fortbildungsschule für Aufnahme zur Aufnahme zu melden. Die Bezirke sind in folgender Weise festgelegt: auf der Nördlicher Seite beginnt die Grenze zwischen dem Bezirke der 1. und 2. Fach- und Fortbildungsschule an der Albrechts- und läuft entlang der Sachsenallee, Glasstraße, Säbelschloß und Katheralle bis zum Damm der Dresden-Elbener Eisenbahn. Alle Straßen und Straßenteile, die östlich bzw. nordöstlich der genannten Straßen einschließlich dieser liegen, gehören zum Bezirk der 1. Fach- und Fortbildungsschule. Die Stadtteile Falkowitz und Reich bilden je einen Bezirk für sich. Zum Bezirk der 2. Fach- und Fortbildungsschule gehören alle östlich des Damms der Dresden-Elbener Eisenbahn und der Bergstraße einschließlich dieser auf Alstädter Seite gelegenen Straßen und Straßenteile, während dem Bezirke der 3. Fach- und Fortbildungsschule die westlich davon und südlich der Elbe gelegenen Straßen und Straßenteile zugewiesen worden sind. Auf der Alstädter Seite läuft die Grenze zwischen der 4. und 5. Fach- und Fortbildungsschule von der Marienbrücke entlang der Hferstraße, Eisenbahnstraße, Danzstraße, Gutshundstraße, Johann-Meyer-Straße. Alle Straßen und Straßenteile, die östlich der genannten Straßen einschließlich dieser liegen, gehören zum Bezirk der 4. Fach- und Fortbildungsschule. In der Hilfsfortbildungsschule finden solche Schüler Aufnahme, die während ihrer Volksschulpflicht eine Hilfsschule besucht haben. Die Lehrherren und Arbeitgeber müssen den von ihnen beschäftigten fortbildungsschulpflichtigen jungen Leuten die zum Schulbesuche erforderliche Zeit einräumen und die Schüler zum Schulbesuche anhalten. Zurückhaltung vom Fortbildungsschulbesuche ist strafbar.

Schülerbeförderung auf den Eisenbahnen.

Im Bereiche der sächsischen Staatsbahnen werden bekanntlich Schülerkarten für Schüler der höheren und niederen Schulen, der Handels-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen usw. zum Besuche des Unterrichts ausgegeben. Außerdem werden Schülerkarten auch an erwachsene oder selbständige Personen zum Besuche von Fortbildungs-, Gewerbe- und Fachschulen gegeben, wenn der Unterricht lediglich die Ausbildung für einen künftigen Beruf oder Erwerb bezweckt. Für die Besucher von Universitäten und anderen Hochschulen, Akademien, Konseratorien und ähnlichen Anstalten werden solche Karten nicht ausgegeben, ebensowenig für Schüler zum Besuche des Elternhauses an schulfreien Tagen. Die Schülerkarten werden für die zweite und dritte Wagenklasse auf die Zeit von 1 bis zu 12 vollen Monaten für bestimmte, von dem Beförderer zu bezeichnende Strecke entweder zur beliebigen Fahrt an allen Werktagen oder, wenn der Unterricht nur an bestimmten Tagen erteilt wird, zur beliebigen Fahrt an diesen Tagen, in beiden Fällen entweder zur Fahrt in beiden Richtungen oder zur Fahrt nur in einer Richtung ausgestellt. Die Gültigkeit der Schülerkarten, die zur Fahrt mit den fahplanmäßigen Gln oder Personenzügen (im Schnellzuge nur gegen Nachzahlung von Schmalzgebühren) zum halben Preise) berechtigen, kann mit jedem beliebigen Tage beginnen. Ferner ist noch hervorzuheben, daß für Gewerbetreibende eines Schülers, für den eine Schülerkarte gelöst wird oder bereits gelöst ist,

auf die Zeit der Gültigkeit jener Karte Schülerkarten zum halben Preise ausgegeben werden. Eltern, die für ihre die Schule besuchenden Kinder eine Schülerkarte zur Eisenbahnfahrt mit Gültigkeit vom neuen Schuljahr an bestellen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestellung spätestens eine Woche vor dem Gültigkeitsbeginn der Karte bei der Fahrkartenausgabe einer ihrer Einhaltungen einzureichen und der Bestellung eine Bescheinigung des Schulvorstandes über den Schulbesuch beizufügen ist. Soweit es sich um Unterricht erwachsener oder selbständiger Personen handelt, hat sich die Bescheinigung des Schulvorstandes auch darauf zu erstrecken, daß der Unterricht lediglich die Ausbildung für einen künftigen Beruf oder Erwerb bezweckt.

Der zentrale Gewerkschaftstag.

Der Zentralverband deutscher Konsumvereine wird vom 16. bis 18. Juni in Dresden im großen Saale des händischen Ausstellungspalastes abgehalten. Daran schließt sich, wie immer, die Generalversammlung der Großhandelsvereine deutscher Konsumvereine. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Punkte: das Musterstatut für Bezirkskonsumvereine, Bericht über die Volkswirtschaft, Konsummassenwirtschaftliche Schlichterleistungen und Kollektiven, außerdem die abhängig zu erledigenden Gegenstände. — Der Zentralverband wurde bekanntlich vor zehn Jahren in Dresden gegründet. Das diesjährige Dezentum bedeutet für die moderne deutsche Konsumvereinebewegung einen ungeheuren Fortschritt auf allen Gebieten. Deshalb wird die diesjährige Dresdener Tagung aus lokalem und allgemeinem Interesse von besonderer Bedeutung sein!

Elektrischer Strom gestohlen.

Der in Raudorf bei Kötzschenbroda wohnende Maurer Karl Artur Hermann hatte in seiner Wohnung elektrische Beleuchtung. Die Einrichtung gehörte dem Elektrizitätswerk Niederschönitz. Im Herbst vorigen Jahres kam er mit dem Werk in Differenz, da nach seiner Ansicht der Zähler einen zu hohen Verbrauch anzeigte. Da er die fällige Rechnung nicht bezahlte, wurde ihm zunächst die Stromzufuhr gesperrt und später der Zähler weggenommen, der auf einer Warmwassertafel im Treppenhaus montiert war. Die vier aus der Tafel hervorstehenden Leitungszugänge wurden mit Holzerband umwickelt und plombiert. Nach einiger Zeit erhielt das Werk Mitteilung, daß trotzdem in der Wohnung des elektrischen Licht gebrannt würde. Am 22. Dezember begaben sich drei Werkbeamte nach der Wohnung d. d. um eine Revision vorzunehmen. An der Tafel im Treppenhaus sahen sie, daß in jede der vier Leitungszugänge eine Reizzwinge gesteckt und diese mit Draht unter sich verbunden waren. Als sie bei S. Klingelien, mußten sie auffällig lange warten. Währenddem hörten sie, wie der Schalter geknipst und eine Lampe angezündet, danach ert die Tür geöffnet wurde. S. bestrahl, daß er das elektrische Licht gebrannt hätte. Zum Beweise forderte er die Leute auf, die Schalter zu drehen. Rittlerweide hatte aber einer der Beamten die Zwerchen mit dem Draht aus der Schalltasel gezogen und die Revisoren auf diese Art um den Beweis gebracht. Sie mußten sich vom Vorsitzenden lassen lassen, daß sie nicht besonders pfiffig gehandelt hätten. Eine Hauswöhnerin als Zeugin gab aber an, daß sie auch schon mehrfach die künstliche Verbindung an der Tafel und das Brennen des elektrischen Lichts in d. S. Wohnung beobachtet hätte. Das Gericht sah den Diebstahl elektrischen Stroms als erwiesen an und verurteilte den Täter zu 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tagen Gefängnis.

Achtung, Osterfeiern!

Der Jugendauschuss der VVK veranstaltet am 1. Osterfeiertag noch einige Osterfeiern. Auch zu diesen Veranstaltungen haben sämtliche Konfirmanden freien Zutritt. Näheres befindet sich in der Beilage Leben, Wissen, Kunst. Alle Arbeitereltern sind nebst ihren Kindern zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Warnung vor Patentschwindel. Die Beratungsstelle für gewerblichen Rechtsschutz bei der Königl. Württembergischen Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart warnt vor den Angeboten der verschiedenen Art, die Inhaber von gewerblichen Schutzrechten, insbesondere Patente und Gebrauchsmustern, nach der Veröffentlichung der Schutzrechte im Reichsanzeiger unangekündigt erhalten. Hinter dem größten Teil dieser Angebote ist nach den jahrelangen Erfahrungen der Beratungsstelle lediglich untreue Absicht verborgen. In allen Zweifelsfällen wird den Interessenten vorherige Erkundigung bei öffentlichen Patentstellen (Rechtsanwaltsstellen und dergl.) dringend empfohlen.

Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich am Freitag mittig im Ritzbadgrunde. Der Postknecht Anauß, in der Großen Weißeritzgasse zu Dresden wohnhaft, hatte mit seinem 17 Jahre alten Sohne Fritz, einem Schüler des Annen-Real-Gymnasiums, und dem Chauffeur einen Ausflug unternommen. Auf der steilen von Coschütz-Coschütz nach dem Ritzbad führenden Landstraße verfuhr dem Sohne Fritz, der den Kraftwagen führte, plötzlich die Steuerung. Das Automobil schlug um. Während der Postknecht Anauß ohne Verletzung davonkam, wurde dem Sohne der Brustkorb eingedrückt und der Schädel zertrümmert, so daß der Tod sofort eintrat. Der Chauffeur trug leichtere Verletzungen davon und wurde ins Krankenhaus geschafft. Die Leiche wurde nach der Halle des Coschütz Friedhofes übergeführt.

Arbeiterriß. Ein schwerer Fabrikunfall trug sich am Donnerstag nachmittag gegen 5 Uhr in einer in der Florastraße gelegenen galvanischen Anstalt zu. Ein in der Ledererei befindlicher eiserner Trockenofen explodierte aus noch unauferklärter Ursache. Der am Ofen beschäftigte Arbeiter Georg Max Ritter aus Weischhufe trug hierbei schwere Verletzungen am Kopfe davon und wurde im Unfallautomobil nach dem Krankenhaus Friedrichstadt gebracht.

Brandunglück. Während der Abwesenheit der Mutter hielt der 1 1/2 Jahre alte Sohn des Negatorkes Müller auf der Friedrichstraße 29 einen Cellulosebrenner über die Tischlampe. Der Knabe fing sofort Feuer und die Kleider des kleinen Knaben gerieten dabei in Brand. Schwer verletzt brachte man das Kind nach dem Friedrichstädter Krankenhaus, wo es verstarb.

Schiffshavarie. In der Nähe von Kadebusch-Gohlis wurde am Karfreitag ein mit Steinen beladener Kahn des Schiffseigners Schulze in Weischwitz von einem auf der Lohseher begriffenen Frachtkahn gerammt. Der Stein Kahn erhielt ein Loch, doch gelang es, das unauferhaltbar eindringende Wasser mit Hilfe der Schiffspumpen wieder herauszubefördern und den Kahn vor dem Sinken zu retten.

Die Osterfeier des Bezirkes Altstadt findet am 1. Osterfeiertag, nachm. 1/5 Uhr, in Reinholds Allee statt. Der

Jugendauschuss ist bemüht gewesen, ein außerordentliches Programm für die Feier zusammenzustellen. Es wird erwartet, daß die Arbeitereltern mit ihren Konfirmanden sich vollständig zu auf das Inzerat in der heutigen Nummer.

Der Frühling ist gefehrt mit einem schönen warmen Tage ins Land gezogen. In Massen zogen die Spaziergänger hinaus ins Freie, um die würzige frische Luft zu genießen. Wenn dieser Freitag vorbedeutend für die Osterfeier ist, dann hätten wir schönes Wetter zu erhoffen.

Kinderausflug des Vereins für Volksgesundheit. Mittwoch den 20. März. Stellen mittags 1 Uhr Hauptplatz-Friedrichstraße. Abmarsch 1/2 Uhr. Endziel Hofewiese, 15 Pf. und mitzubringen. Mitgehen der Eltern ist erwünscht.

Koninchen-Ausstellung. Die vereinigten Koninchenzüchtervereine Dresdens veranstalten an den Osterfeiertagen in den oberen Räumen der händischen Markthalle in Dresden-Neustadt, Hauptstraße — Eingang Ritter- und Meier Straße — eine Ausstellung großer Stils. Die Ausstellung ist von ungefähr 1000 Tieren in 22 verschiedenen Klassen besetzt. Die Ausstellung will zeigen, daß auch einer rationellen Koninchenzucht eine wirtschaftliche Bedeutung beigemessen ist. Ausgestellt werden ferner Pelz- und Lebertiere.

Vermischte Nachrichten. Wir berichten am Montag über einen Kravall auf der Katernerstraße, der nach Mitteilung eines anderen Blatts in Walthers Restaurant, Katernerstraße 4, begonnen haben soll. Herr Walthers teilte uns mit, daß in seinem Lokal kein Streit gewesen ist. — Tot aufgefunden wurde am Freitag vormittag auf der Wiese vor dem Krematorium ein 1883 in Radeberg geborener privater Apothekebesitzer. Er hatte sich durch drei Schüsse in den Kopf und durch Gift getötet. Warum der in einer Wiese der Residenzstraße in Walthers wohnende Herr in den Tod gegangen ist, ist noch nicht aufgeklärt. Er hat in einem Schreiben den Wunsch geäußert, daß er verbrannt werden möchte. — Eine Schlagerei entstand in vergangener Nacht in der ersten Stunde auf der Schöberggasse in der Nähe des Altmärkles. Dabei wurde auch ein Schaulenker der Firma Klingelmann zertrümmert. Der Erzb hat eine große Koninchenausstellung zur Folge. Die Beteiligten wurden zwecks Feststellung des Tatbestandes und der Personalien nach der Polizeiwache in der Schöbergstraße gebracht. — Ein Zimmerbrand entstand am Gründonnerstag abend gegen 11 Uhr in einem Hause der Sophienstraße. Der Brand wurde rechtzeitig bemerkt und von Bewohnern des Hauses gelöscht. So daß die später eintreffende Feuerwehre nur noch Aufräumarbeiten vornehmen konnte.

Aus der Umgebung.

Obergorbis. (Gemeinderatsführung.) Daß etwas Außerordentliches zur Beratung stand, bezeugte der starke Besuch von Zuhörern. Zunächst wurde der Sitzungsbericht des Verbandes der Fürsorge für Tuberkulose Dresden-West verlesen. Aus diesem ist zu entnehmen, daß der Ortskonferenzauschuss für Kranke des Verbandes 608,94 M. beträgt. Der Einnahme von 138,83 M. steht eine Ausgabe von 341,14 M. gegenüber. Die Rechnung wird der Amtshauptmannschaft zur Prüfung überwiesen. Zur Vergebung der Gemeindeforderungen liegen drei Angebote vor. Es wird beschlossen, da die Angebote nur geringe Differenzen aufweisen, die Zuhörer bei Bedarf nach Einheiten zu vergeben. Die Amtshauptmannschaft wünscht die Hebertragung der Polizeigewalt an den 2. Gemeindefürst. Nach kurzer Debatte wurde demgemäß beschlossen und ein Nachtrag zum Ortsgesetz genehmigt. — Zum Antrag der Haus- und Grundbesitzer, Straßenbahn nach Gompitz, teilte der Vorstand mit, in dieser Angelegenheit Rücksprache mit dem Amtshauptmann genommen zu haben. Es können mit eher Schritte unternommen werden, bis die Antwort vom Rat zu Dresden dort eingegangen sei. Der Vorstand ersucht, diesen Punkt zu vertagen. In der Debatte wurde hervorgehoben, daß der Bau der Straßenbahn von Herrn Dr. Schuchardt in der eifrigsten Weise betrieben wurde, dazu aber keine Veranlassung vorlag. Der Gemeinderat trat dem Antrage des Vorstandes, diesen Punkt zu vertagen, bei. Die Amtszeit des jetzigen Vorstandes ist am 31. März abgelaufen. Der Gemeinderat hat die Anerkennung der Verfassungsmäßigkeit (seit 1900) angefordert. Der Bezirksauschuss hat die Anerkennung abgewiesen und die Amtshauptmannschaft trat der Vorinstanz bei. Vor Verlesen der Begründung verläßt der Vorstand das Sitzungszimmer. In der Debatte, an der sich neben anderen auch unsere Genossen lebhaft beteiligten, konnte man der Entscheidung der Amtshauptmannschaft nicht beitreten und behielt sich bis nach der Vorstandswahl weitere Schritte vor. In der Amtszeit des jetzigen Vorstandes, die Geschäfte oft einseitig und parteiisch geführt zu haben, wurde vom Genossen Wille scharfe Kritik geübt und er stellte den Antrag, die Stelle auszufüllen. Der Antrag wurde mit 7 gegen 5 Stimmen angenommen. Die Bewerber haben bis 1. April 1913 ihr Gesuch beim Gemeindevorstand einzureichen. Zur Revision der Gemeindeforderungen wurde beschlossen, im Jahre zwei gemeldete und eine ungemeldete Revision vorzunehmen. Die Prüfung der Rechnung für die Gemeindefürsorge hat ergeben, daß die Ausgabe für zerfallene Fenster Scheiben zu hoch sei. Man beschließt, weitere Reparaturen dem Wohnungsausschuss zur Untersuchung und Genehmigung zu melden.

Döhlen. Von einem unbekanntem Automobil überfahren und verletzt wurde an der Eisenbahnüberführung bei der Weidertischen Kohlenhandlung der 4jährige Knabe des Braunschweigischen Eheleute. Der Automobilist soll eiligst davon gefahren sein.

Zanderode-Kiederhermsdorf. In der am dritten Osterfeiertag stattfindenden Besichtigung der Bäckerei und des Gastwirts des Konsumvereins Vorkwärts, Dresden, Rosenstraße, sind besonders die Frauen mit eingeladen. Durch die Anschauung erst können sich diese einen Begriff von den Einrichtungen und dem Umfang einer großen modernen Genossenschaft machen. Alles Nähere im Inzerat. — Weiter sei darauf hingewiesen, daß Herr Gasthofbesitzer Reilig in Burgwitz die gegen unsere Genossen gemachten Kränkeltungen bis jetzt noch nicht zurückgenommen hat.

Birkigt. (Gemeinderatsbericht.) Zunächst wurden die Wasserleitungsarbeiten der A-Strasse an Wassermeister Altmeyer vergeben. Das Biersteuer-Ortsgesetz wurde mit einigen Änderungen in erster Lesung angenommen. Die Zukunftsrichtung in der Gitterleeer Straße ist ein Scherzgerüst. Da mit der Gemeinde Gitterlee keine Einigung erzielt wird, beschloß man die Schleuse selbst zu bauen. Die Gaslieferung an die Bürgergenossenschaft gilt als verloren, da die Verbandsgemeinden

Geistlichkeitswerks zu Coschütz ein Vertragsverhältnis haben. Es wurde trotzdem mit sieben gegen vier Stimmen beschloffen, ein Gesuch an die Verbandsgemeinden zu richten. Weiter lagen verschiedene Vorschläge der Genossenschaft zur Genehmigung vor, man hat dagegen nichts einzuwenden. Dem Antrag des Vorsitzenden, die Häuserkauten von 10 auf 20 Pf. pro Quadratmeter zu erhöhen, folgte eine rege Debatte. Genosse Müller wies darauf hin, daß die kleinen Wohnungen gebraucht werden, und man froh sein müßte, daß solche Genossenschaften gegründet würden, er beantragt die Kauten auf 10 Pf. zu belassen. Sämtliche Anwesenden der ersten und zweiten Klasse stimmten für 20 Pf., außer einem bürgerlichen Herrn. Demnach wurde die Erhöhung mit acht gegen drei Stimmen angenommen. Nachdem geheime Sitzung.

Wilmersdorf. Heute Sonabend, abends 8 Uhr, im Gasthof öffentliche Gemeinderatsitzung.

Dippoldswalde. In der letzten Stadtverordnetenversammlung (Dauer 17 Minuten!) wurde bekanntgegeben, daß vom Ministerium des Innern eine Beihilfe von 500 M. zur Verschönerung der nach Reinsoldshain führenden Straße bewilligt ist. Die Abrechnung der Kathwasserbadeanstalt weist einen Fehlbetrag von 155 M. auf, der durch vorhandene Gelder gedeckt ist. Er ist entstanden infolge größerer Bauarbeiten. Wegen des zweiten Interesses, der zum hiesigen Meldeamt abkommandiert ist, wird von Einquartierungsausschuss vorgegangen und beschloffen, im Sommer monatlich 10 M. und im Winter 12 M. zu bewilligen. Früher betrug dieser Zuschuß 6 bzw. 6 M. pro Monat. Seit einiger Zeit ist aber Dippoldswalde in eine höhere Servicelasse eingestuft.

Klotzsche. Die Kindererschulungskommission veranlaßt auch im hiesigen Ort am 1. Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum Erbgericht einen Unterhaltungsabend für Kinder. Ausgestaltet wird der Abend durch Vorträge, Gesang, Malerei und Porträts. Die Eltern seien hiermit ganz besonders darauf hingewiesen.

u. Ottendorf-Orrla. Am Donnerstag den 20. März, kurz vor 1 Uhr, ertönte Generalalarm in unserem Orte. In dem hinter der Waltherschen Fabrik gelegenen Walde war Feuer ausgebrochen, das sich mit unheimlicher Schnelle ausbreitete. Nur dem Umstande, daß sich nicht weit davon Waldarbeiter befanden, ferner, daß die Ottendorfer und Cottendorfer Wehr und die Waltherschen Arbeiter schnell zur Stelle waren, ist es zu danken, daß man das Feuer bändigen konnte. Wie wir hören, sollen Kinder mit Feuer gespielt haben und dadurch der Brand entstanden sein. Sollte sich diese Feuerpielererei bewahrheiten, so dürfte sie jedenfalls auf die Feuerpieler der Pfadfinder zurückzuführen sein, die im Walde usw. abfordern. Denn auch heute am Karfreitag kochten wieder Pfadfinder am Rinfshufenleich ab. Kinder sehen dies und ahmen dieses Räuberleben nach. Die Folge sind Waldbrände.

genesen worden. Mit der Zeit in Stuttgart erfolgte auch die Abrechnung. Die für Göttingen und Linschana bestimmten Exemplare wurden einige Zeit auf die Weise bezogen, daß der damalige Redakteur, Genosse Deppich, auf jeden Tag zur Erleichterung der Redaktionsgeschäfte nach Stuttgart kam, auf der Rückfahrt nach Göttingen die Exemplare für das Hülstl mitnahm. Auch Exemplare der Schwabischen Volkszeitung, Laster, nahm die Post in Göttingen von Deppich in Empfang, auch schickte er die Abrechnung an die Expedition der Schwabischen Volkszeitung. Von bestimmten Personen wurden die Zeitungsrezepte an die Laster verbreitet. Die Weiterverbreitung erblühte in diesem Verfahren ein Vergehen gegen das Postgesetz und Strafe des vierfachen Betrags des hinterzogenen Postes. Die meisten kamen nur als Weiterverbreiter in Betracht. Herrich, Laster und der Expedient der Schwabischen Volkszeitung, Schimmel, hatten den größten Teil der verhängten Strafen in Höhe von gegen 2000 M. zu tragen. Von den Beurteilten war gerichtliche Entscheidung beantragt worden. Die Strafkammer verurteilte Kaiser zu 800 M., Schimmel zu 800 M., Herrich zu 740 M., Giedtke und zwei weitere Angeklagte zu je 50 M. Geldstrafe. Die übrigen sechs Angeklagten wurden freigesprochen. Der Bericht hat Hinterziehung von Zeitungsrezepten angenommen. Bei dem Angeklagten Herrich liegt der Begriff des ersten Posten nicht vor, da er nicht von einem Abfänger geschickt worden sei, sondern von zwei Abfängern, der Freien Volkszeitung und der Schwabischen Volkszeitung. Laster komme als Auftraggeber in Betracht.

Auch eine Begründung.
Die königliche Stadtdirektion Stuttgart verbot die von der sozialdemokratischen Partei für den 13. März geplante Ritzfeier mit der Begründung, daß die Veranstaltung — dem Charakter der Ratwoche nicht entspreche.

Das Kölner Volkshaus
das kürzlich verweigert wurde, ging am Sonntag für nur eine halbe Million wieder in den Besitz von Partei- und Gewerkschaften über.

Berliner Landtagswahlkandidaten.
Die Berliner Parteigenossen haben als Kandidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen folgende Genossen aufgestellt: Hugo Voelck, Hermann Müller, Erhard Gluck, Dr. Alfred Bernheim, Paul Dirich, Adolf Hoffmann, Julian Vordach, Wilhelm Tunnell, Heinrich Ströbel, Dr. Karl Ziehlmeier und Eugen Eiser.

Im Fortschritt der Parteipresse.
Unser Parteiorgan für Niederschlesien, die Sächsische Volkszeitung, hat in den letzten drei Jahren, seit unsere dortigen Genossen sich die Produktionsgenossenschaft „Arbeiter- und Bauern-Verlag“ geschaffen haben, so erfreuliche Fortschritte auf allen einschlägigen Gebieten gemacht, daß eine durchgreifende Erweiterung des Betriebsbetriebes vorzunehmen werden konnte. Zur Aufstellung kam auch eine zweite Rotationsmaschine, durch die das Parteiblatt im Umfang von 24 Seiten zweifach hergeführt werden kann.

Sozialdemokratische Kongresse im Ausland.
In Othen hatten unsere französischen Genossen ihren Parteitag in Paris ab; die belgischen Genossen lagen in Brüssel, die holländischen in Utrecht. Als Vertreter der deutschen Partei geht Genosse Ralfen nach Belgien, Genosse Ebert nach Belgien, Genosse Schmidt nach Holland.

vom Bezirk Plauen abgegliedert worden und bildet nunmehr einen selbständigen Bezirk. Aus der Sitzung vom 4. März berichtete Genosse Jannasch unter anderem, daß Genosse Decker turnusgemäß aus der Parteikommission ausscheidet. In das Aktionskomitee sind die Genossen, welche ihm bisher angehört, wiedergewählt worden. Es sollen für die Gemeindevorsteher und Bezirksverwaltungsmitglieder 275 Bauisten, verteilt: Die Landgemeindevorsteher, ferner durch die Gemeindevorsteher, amgeschafft und an die betreffenden Genossen zum Preise von 60 Pfennig abgegeben werden. Wegen der Veranstaltung von Bezirksfesten wurde von den Versammelten gewünscht, daß örtliche Veranstaltungen gänzlich unterbleiben sollen. Die Generalversammlung soll am Sonntag den 4. Mai stattfinden. Als Redner ist Genosse Weise-Burgwitz in Vorschlag gebracht worden. In den Bezirksverband ist Genosse Reicher wiederum vorgeschlagen worden. Wegen des Verbots des Landeskonföderations, betreffend die roten Anschläge bei Verhandlungen, wurde aus der Verhandlung darauf hingewiesen, daß man von einem solchen Verbot bei Verhandlungen Bürgerlicher nichts merke, und daß die Antwort auf dieses Verbot der Austritt aus der Landeskonföderation sein müßte. Genosse Stroh führte hierzu aus, daß gerade dieses Verbot die sozialdemokratischen Gemeindevorsteher veranlassen würde, unsere kommunalpolitische Forderung: Übernahme der Friedrichs- in Gemeinderäte, immer wieder von neuem zu stellen; denn nur dann würden die Sozialisten der Mitte der Arbeiterbewegung gegenüber ein Ende nehmen, wenn diese Forderung verwirklicht sei. — Zum Schluß Gemeindevorsteherberichte berichtete Genosse Stroh aus dem Schulvorstand zu Riebergort. Anlässlich der Beschulassung einer Anstellung eines Schularztes habe sich der Schulvorstand gegen eine solche Anstellung gewandt. Schulärztliche Gründe habe er nicht zu seiner Stellungnahme gehabt, und er hätte sich sogar vom Vorstehenden sagen lassen müssen, daß er unter seinen Kollegen der einzige sei, der sich gegen diesen Vorschritt wehre. Der Schulvorstand habe seine ablehnende Stellungnahme damit begründet, daß in Teufelsdröck die Kinder Gott sei Dank noch nicht so weit verkommen seien, daß sich eine derartige Anstellung rechtfertigen ließe. Ein weiterer Grund für ihn war, daß die Unterrichtsverwaltung des Unterrichts vorgekommen werden sollen, weil dadurch ein Verstoß an Stunden eintreite. Genosse Stroh hat ihm jedoch darauf erwidert, daß er sich auch noch nicht gegen den Verstoß an Unterrichtsstunden gewandt habe, der durch die verschiedenen patriotischen und rassistischen Reden hervorgerufen werde. Eine Antwort darauf habe der Schulvorstand nicht gefunden. Die Mitglieder des Schulvorstandes hätten dem auch in ihrer Redezeit die Stellungnahme des Schularztes nicht zu ihrer eigenen Gemüht; denn die Anstellung eines Schularztes sei mit 6 gegen 3 Stimmen beschloffen worden. — Aus Obergorbis gab Genosse Decht den Bericht über den Schuljahresabschluss von 1912. Danach betragen die Einnahmen 15.423,61 M., davon entfallen u. a. auf vorkonzipierten Kostenbeitrag 85,64 M., Staatszuschüsse 302,50 M., eingegangenes Schulgeld 2091,80 M. von 1911 176,70 M., Schulbuchzuschüssen 156,97 M., Schulentlagen 5,59 M. und Rücklagen aus dem Schulhaus 867 M., Schulentlagen 870 M., Unterrichts- und Unterhaltung des Schulhauses 3473,34 M., Schulungsaufwand 1561,20 M. und auf Aufwand für die Fortbildungsausschüsse 242,30 M. — Unter Vereisungsbedingungen gab Genosse Fein den Bericht des Weltkomitees. Für die sechs Weltkongresse des 6. Jahres soll die Initiative in der Weltmühle abgehalten werden. Wiegt wurde von mehreren Genossen der nächste Vereisungsausschuss bemängelt. (S. 18.)

Parteiangelegenheiten.

Ein Vortragsprojet.

Vor der Strafkammer in Stuttgart fand ein Prozet gegen Angehörige der Göttinger Freien Volkszeitung und der Schwabischen Volkszeitung wegen Hinterziehung von Zeitungsgebühren und Verletzungen gegen das Postgesetz seine Entscheidung. Es handelte sich um die Beforderung der Göttinger Freien Volkszeitung von Stuttgart nach Göttingen. Die im Jahre 1910 gegründete Zeitung wurde anfänglich in der Druckerei der Schwabischen Volkszeitung hergestellt. Der Postbehörde war als Ercheinungsort Stuttgart an-

Veriammlungen.

6. Kreis, 3. Bezirk. In der am 15. März in Hoffmanns Restaurant in Riebergort stattgefundenen Kreisversammlung wurde vor Eintritt in die Tagesordnung das Ansehen des verantwortlichen Genossen Prengel durch Erheben von den Wähler geübt. Zum ersten Punkt der Tagesordnung berichtete Genosse Ralte über die Kreisvorsitzendigung vom 25. Februar. Hierzu wurde beim Bericht auf der Parteikommission aus der Verammlung kritisiert, daß von Vereinen Trudaufträge nach drüßlich nicht in der Parteidruckerei aufgegeben werden. Der Interregier Ralte-Gewerkschafts-Genosse ist

Stonfuzenzlos ist nur Täglich 8.30 Uhr

Thymians Thalia-Theater

Dresden-N. Görliger Str. 6. Teleph. 4380

Donnerstag 3 Vorstellungen: Um 11, 4 u. 8 Uhr. Am Freitag 2 Vorstellungen: 10 u. 8 Uhr. Samstag, Sonntag, keine Vorstellungen.

Vorzugspl. 2.00 u. 1.00, 50 Pf. u. 25 Pf.

Dubec die beste 2 1/2 Pfg. Cigarette

Xantos Cigaretten mit Bar-Coupons.

Wertkupon von 10 Pf.
Als Probe erhalten Sie gegen Anshändigung dieses auszunehmenden Coupons in jedem Geschäft 4 Stück Xantos-Dubec mit Bar-Coupon gratis beim Einkauf von 10 Cigaretten dieser Marke.
Cigarettenfabrik Xantos, Dresden-N. 21.
Wo nicht erhältlich, geben wir Verkaufsstellen an.

Dienstag nach den Feiertagen bis Ende der Woche

Aussergewöhnl. Angebote!

Gelegenheitskauf!

Ein Posten nur bessere, elegante, hochparie Serge in all. mod. Farben. . . 2.00, 1.80, 1.55

Reinw. Baiste, 110 cm br., glatte leichte Gew. 1.80

Frotté-Stoffe, 110 cm br., die gr. Saison-Neuh. 1.85

Popeline, 110 cm breit, elegante Qualität . 2.20

Reinw. Voile, 110 cm breit, in allen Farben 2.25

Crepeline-Gewebe leicht fließend, aparte Modefarben für Gesellschafts- u. Strassenkleider. Blusen . . . 4.25, 2.50

Weiße und schwarze Seidenstoffe Spezial-Qu. v. Braut- 1.85, 3.00, 1.00

Blusen-Seiden neueste Streifen 1.10, 1.85, 1.00

Schwarz-weiß Streifen u. Karos, in all. mod. Webart. 2.00, 1.80, 1.25, 1.00

Aperte, schöne Blusenstoffe 2.20, 1.80, 1.40, 1.00 Pf.

Schantung-ca. 110 cm breit, pa. Qualität 1.10, 1.85, 1.00

Neue Herrenstoffe 140 cm breit, für Frühjahr und Sommer . . 3.00, 2.00, 1.00, 2.76

H. Zeimann, Webergasse 1 Erste Etage Ecke Altmarkt

Gerichtszeitung.

Landgericht.

Der schon oft bestrafte Arbeiter Ernst Robert Klosser aus Pöhlitzberg stahl in der Nacht zum 25. Dezember d. J. dem Galhofbesitzer Meißner in der Wellenstraße...

Schöffengericht.

Wurden den Schöffen Rudolf Alfred Peters, Walter Gustav Wierig, Adolf Starke und Adner zur Verfügung gestellt. Die 20 und 18 Jahre alten Angeklagten Peters und Wierig befinden sich in Untersuchungshaft...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Stellungnahme der Zimmerer zur Tarifbewegung im Baugewerbe.

Die Zimmerer von Dresden und der näheren Umgebung nahmen am Mittwoch den 19. d. M. in einer überfüllten Versammlung im Reichshaus über den Stand der Tarifbewegung im deutschen Baugewerbe Bericht entgegen.

Wangelvolligen entgegen, indem die ohnehin schlechte Lage des Wohnungsmarktes durch das Verhalten der Stadtdirektion noch gefördert wird. Die Unternehmer, die Bauten ausführen wollen, erhalten keine Baugenehmigungen.

Das Vertragsmuster der Unternehmer und das von den Zentralverbänden vorgeschlagene, das sich an das frühere anlehnt, haben die Unparteilichen zu einem neuen Vertragsmuster umgearbeitet.

In der lebhaften Diskussion wurde von allen Rednern betont, daß nur ein Vertrag angenommen sei, den beide Vertragsparteiheiten auch einhalten können und auf dem weiter aufgebaut werden kann.

Votales.

Recht Schutz den jugendlichen Arbeitern im Handelsgewerbe!

Befolgt man vor der Stürze die Werke aufmerksam, so findet man darin von den verschiedensten Berufsvereinigungen Auftritte an die schulentlassenen Jugend, diesen oder jenen Rat zu erteilen, weil er von Arbeitsstellen überfüllt und demzufolge für eine gute Erziehung wenig aussehensfähig sei.

Wie sieht es dagegen im Handelsgewerbe aus? Der schlimmsten Ausbeutung ist hier Tür und Tor geöffnet. Ein Kind in die Straßen der Stadt geführt, um sich davon zu überzeugen. Wo einmühsam angestrengt, werden die verarmten Marktbesitzer durch jugendliche ersetzt.

Das Arbeitstier ist gegen übermäßige Anforderungen durch gesetzliche Bestimmungen geschützt. Es ist verboten, Führer etc. zu beladen, daß die Leistungsfähigkeit des Gespannes übersteigt wird.

ausgedehnt würden. Also etwas mehr Schutz und Aufmerksamkeit der jugendlichen Arbeitern!

Deutscher Transportarbeiter-Verband.

Stellung. Schlußmacher!

Von der Schlußfabrik Goffa in Offenbach am Main werden in den Dresdner neuesten Nachrichten Arbeiter gesucht. Da sämtliche Arbeiter dieser Fabrik im Streik liegen, waren wir vor Arbeitsannahme. Die Dreierverwaltung des Schlußmacherverbandes Dresden.

Inland.

Ländliche Sklaverei.

Wie oft auch von den Vertretern der Sozialdemokratie auf die traurigen Rechtsverhältnisse der ländlichen Arbeiterbevölkerung hingewiesen wird, und wie oft in der Partei- und Gewerkschaftspresse Fälle geschildert werden, in denen den Landknechten von ihren Herren das Leben zur Hölle gemacht wird, so beruht man von konservativer Seite doch immer wieder, die Dinge entweder in ihr Gegenteil zu verkehren, oder man bezeichnet die sozialdemokratischen Feststellungen als Lügen, indem man zu beweisen sucht, daß der ländliche Arbeiter von seinem Herrn immer gut und freundlich behandelt werde, und daß ihn nur die sozialdemokratische Verführung und die Verengungssucht in die Stadt hineintrieben.

Der Arbeiter E. B. darf 1. keine sozialdemokratische Zeitung lesen, auch keinen sozialdemokratischen Verein oder Verband angehören, 2. darf er kein sozialdemokratisches Flugblatt annehmen oder in eine sozialdemokratische Versammlung gehen; 3. darf er keinen Verkehr mit sozialdemokratischen Leuten pflegen oder solche Leute in seiner Wohnung für die Sozialdemokratie agieren lassen.

Der betreffende Arbeiter hat vier kleine Kinder und mußte notgedrungen den Vertrag unterschreiben. Der Vorkämpfer ein eifriges Mitglied des bismarckischen Bauernverbandes, welcher ja den angeblichen Terrorismus der freien Gewerkschaften verächtlich will.

Mächte Generalversammlung der Kupferschmiede.

k. r. Stettin, 20. März.

Am zweiten Osterfesttag beginnt im hiesigen Volkshaus die achte ordentliche Generalversammlung des Zentralverbandes der Kupferschmiede Deutschlands. Auf der Tagesordnung dieser Tagung stehen neben den Geschäftsberichten u. a. die Punkte: Tarifverträge, die Arbeitsvermittlung, Statutenänderung.

Der Geschäftsbereich des Vorstandes, der sich auf die letzten drei Jahre erstreckt, liegt gedruckt vor. In dieser Periode, am 1. Juli 1911, konnte der Verband sein 25jähriges Jubiläum feiern. Hierzu gab der Vorstand in Buchform die Verbandsgeschichte heraus, die von den Mitgliedern mit Begeisterung aufgenommen wurde.

Die Lohnbewegungen, Streiks und Ausperrungen waren, entsprechend der besseren Konjunktur und veranlaßt durch die enorm gestiegenen Preise aller Lebens- und Genussmittel, in der Berichtszeit außerordentlich zahlreich. Es fanden in den drei Jahren 151 Bewegungen mit 4312 Beteiligten statt. Hiervon wurden 85 Bewegungen mit 2894 Beteiligten ohne Arbeitslosigkeit zu Ende geführt, während es bei 66 Bewegungen mit 1618 Beteiligten zur Arbeitslosigkeit durch Streik oder Ausperrung kam.

Das Fachorgan der Kupferschmied hat in der Ausgabe vom 1. März einen Bericht über die Verhandlungen der Kupferschmiede in der Berichtszeit veröffentlicht. Der Bericht enthält eine Zusammenfassung der Verhandlungen der Kupferschmiede in der Berichtszeit.

Die Tarifverhältnisse des Verbandes haben sich in der Berichtszeit wesentlich gebessert. Das Verbandsvermögen lag bei 123.063 M. am Jahresabschluss 1909 auf 165.809 M. am Schluß des Jahres 1912.

Jasmatzi: Fadellos Dubec m/g. m/m. 2 1/2 Pfg. Cigarette. Nur echt in der ges. gesch. Packung m.d. Tabakblatt. GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN. Grösste deutsche Cigarettenfabrik.

Kaiser's Brust-Caramellen. Jeder Frau muß ihre Gesundheit, mit anderen Worten ihre Schönheit am meisten am Herzen liegen. Kaiser's Brust-Caramellen beseitigen nicht nur jeden Husten und Katarrh, sondern schützen auch jeden Husten und Katarrh vor jeder Erkältung. Kaiser's Brust-Caramellen „mit drei Tannen“.

Neues aus aller Welt.

Eine mythische Barbassäre.

London, 21. März. Der englische Oberst Wadding... London, 21. März. Ein Tornado in Alabama, Indiana und Ohio hat großen Schaden angerichtet...

Ein Tornado.

London, 21. März. Ein Tornado in Alabama, Indiana und Ohio hat großen Schaden angerichtet...

Bereitschaften für Sonntag.

- 1. Kreis, Dorf. Witten, Liebzig, Trautzsch, Rabitz. Abends 8 Uhr Theaterabend im Hagles Etablissement, Witten. 2. Kreis, Peg. Wittersee, Goldsch, Durgl, Biedige, Klein-Raubdorf. Abends 8 Uhr Theaterabend im Gasthof in Wittersee...

Freie Turnerschaft, Döhlen-Weißig. Abends 7 1/2 Uhr Sonntag im Bessers Gasthof, Oberweißig. Freie Turner, Radmann u. H. Abends 7 Uhr Unterhaltungabend auf der König-Albert-Höhe...

Victoria-Salon, Waisenhausstr. 18

Der Balkan-Krieg lebende Kolossal-Schlachtenbilder; Dagmar Hansen; Pöschl; Vega-Trio; Margot de Vaire; Volgt; Fifty Ronny; 7 Wilhelminas; Madame Regia; Kino. Anfang 8 Uhr. Sonn- u. Feiertage 4 Uhr (ermäß. Preise) u. 8 Uhr. Theater-Tunnel: Anfang 7, 8 Uhr, Sonntags 8 Uhr.

Weltmühle Kemnitz-DRESDEN.

Am 2. Osterfeiertag [K 206] Frühlings-Eröffnungsbali

Neuestes Künstlerensemble! Die modernsten Schlager!

Gasthof Briesnitz Spiegelstraße 2. Osterfeiertag grosser Festball 3. Feiertag ff. Damenball ff. Gustav Dieke.

Welt-Etablissement Zum Steiger

Niederpeterwitz-Potschappel steht da. Am 1. Feiertag: Großes Instrumental-Konzert... Am 2. Feiertag die große feudale Ballmusik... Am 3. Feiertag gleichfalls öffentliche Ballmusik...

Deutsches Haus, Potschappel.

1. Osterfeiertag: Künstler-Abend. 2. u. 3. Osterfeiertag: Öffentl. Ballmusik. In zahlreichem Besuch ladet freundlich ein A. vert. Thiel.

Bürger-Casino, Potschappel

In den Osterfeiertagen gelangt echtes Grosspriesener Pilsner und nochmals ff. Doppel-Bockbier zum Ausschank. 1. Feiertag, abends 6 Uhr: Warmer Schinken in Brotteig mit Mayonnaisensalat.

Hansa-Theater, Görlitzer Straße 18

Als Osterfeiertag das extra ausgewählte Festprogramm! Königin Luise, I. u. II. Teil

Radeberg, Gast. z. Ross' Dienstag, 26. März (3. Feiertag) Operetten-Gastspiel Der liebe Augustin

Radeberg, Restaurant z. Quelle. Dienstag, 3. Feiertag [K 208] Grosses Schlacht-Fest

...Kaffee mit Milch kochen fort für reichlich vorzügliche Bräuerei. Ueber 34,000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Rest. zum Ritter Frundsberg ff. Bockbier-Ausschank Gasthof Kronprinz

Eberl-Brau in Halbliterung Elfer-Flaschen P. amien-Bois Eberl-Brause Eberl-Sprudel

Wundervolle Bettwäsche Bettfedern, Inletts Wäschestoffe Erstlingswäsche

Wärmol! Sicherwirkendes, wohlschmeckendes Wärmemittel, à 80 Pf. Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien

Haare verkauft man direkt an die Haarmanufaktur Schloßstraße 19 l.

Hygien. Frauenartikel Frau Heusinger Herron-Wäsche E. Köhler

Leib, Tisch und Bettwäsche Bettfedern, Inletts Wäschestoffe Erstlingswäsche

Ernst Venus Dresden Annenstraße 28

Wärmol! Sicherwirkendes, wohlschmeckendes Wärmemittel, à 80 Pf. Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien

Haare verkauft man direkt an die Haarmanufaktur Schloßstraße 19 l.

Dauer-Wäsche R. Freisleben Schulbücher

Sonderangebot Ca. 24 500 Meter Gardinen-Reste

Sonderangebot Ca. 24 500 Meter Gardinen-Reste

50 Teppiche Schlafdecken, Steppdecken, Chaiselongue- u. Tischdecken

Viel Geld u. Aerger Photo-Apparate

Lübtauer Möbelhandlung Paul Claus

Rackows Handelsschule.

Kleian's Gardinenfarben Federbetten Kinderwagen, Klappwagen

Schüler-Mützen für alle Schulen J. S. Lippmann

R. Dittrichs Kinder-Wagen Klappportwagen

Wir empfehlen: Lehrbuch des Schachspiel. Sammlung von Schachaufgaben

Rosel Nitzsche Valmstr. 13, Hof 1. Etage

Uhren und Ketten Verkauf u. Reparatur enorm billig

Kleian's Gardinenfarben Federbetten Kinderwagen, Klappwagen

Steine Tischerei

Kinder werden tagüber in gute Pflege gen. Bei 6. Bräu, Rulienstr. 60, I. St. 3.

Goldwaren

Feine Neuheiten - 1a Fabrikate
Trauringe, Schmuckringe, Uhrketten, Halsketten,
Ohringe, Broschen, Anhänger, Knöpfe etc. etc.
Billigste, streng feste Preise sind auf jedem Stück vermerkt.

Maukisch

Dresden = N. Hauptstr. N 32

Zähne

unter Garantie für guten Sitz und
Brauchbarkeit beim Essen.
Halbharte Plomben, Stützkrone usw.
Fast gänzl. schmerzloses Zahnziehen
speziell für ängstliche und nervöse Personen.
Zahnpraxis Britannia
Marschallstr. 11, Nähe Amalienplatz. Telefon 11297.

Feinbäckerei Max Donat

Blumenstraße 20
Frühstückgebäck nach neuestem, beim D. R. V.
angenehmen Verfahren hergestellt. Unerreicht
an Wohlgeschmack. Vierzug pünktlich nach
allen Teilen der Johannstadt und Striesen. Moderne
Arbeitsverhältnisse.
8% 8% Rabatt.

Zigarren

Bill. Bezugsquelle
Reelle Schenkung, kein Risiko,
bei Umtausch gern gestattet.
4-er-Pkg. a 10 Stk. 19, 20, 23 Stk.
5-er-Pkg. . . . 25, 28, 30 . . .
6-er-Pkg. . . . 32, 35, 38 . . .
8-10-er-Pkg. . 42, 48, 55 . . .
12-25 65, 80, 125 . . .
Probepack gratis zu Diensten
R. Horn, Wettinerstr. 45.

REICH

ist bei mir die Auswahl in
den Herrschaften getragenen
Herrnkleidern d. 7. u. 8. Kl. an,
sowie neuen von 12 Kl. an,
eins. Jacketts von 2 Kl. an,
Hosen v. 1,50 Kl. an sowie
Besten Kinder-Planchester-
Anzüge u. Kinder-Jacketts
billig. Deshalb geht in die
Gr. Brüderg. Dresden - A.



Strauss - Federn

müssen lang, breit,
dicht und voll sein.

Eine gute Feder

soll 1/2 bis 3/4 m lang und
10 bis 30 cm breit sein.

Sie soll kosten: **10 Mark, 15 Mark, 18 Mark,**
auch **30 Mark.**

Sie soll gekauft werden bei **(A 29)**

Schulranzen

(nur eines Fabrikat)
Mädchen-Schulranzen,
Knaben-Ranzen
in Preislagen von 2,50 Kl.
bis best. Ausführung empfiehlt
zu Fabrikspreisen
Richard Hänel
Koffer- und Taschenfabrik
Pillnitzer Straße 5.

REICH

B 605
Hier findet ihr großes Lager
in Schuhwaren für Herren,
Damen und Kinder. Fracht
und Gebühre werden billigst
verkauft u. beliehen. Mod.
Anzüge en gros u. en detail.
Ueberriche, Hüte u. Joppen
in großer Auswahl zu sport-
billigen Preisen. . . .

Hesse, Scheffelstr. 10/12.

Herrnstoffe Kostümstoffe

Reife, Bekannte, bessere Qualitäten,
soll für halben Stüchpreis,
Schneller vorhanden. (B 595)
Tuchlager, Pillnitzer Str. 47.

REICH

Die gegen Frau Anna Kühnel
in Sunnersdorf ausgesprochene Ver-
leumdung nehme ich hiermit als
unwahr zurück. (B 594)
Ida Starke
Sunnersdorf bei Bannwitz.

H. A. Herrmann

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Elsasser Lederhosen, Arbeitshosen
blauen Maschinisten-Anzügen
Fleischer- u. Hausjacken
Großes reichhaltiges
Schuhwarenlager
für Herren, Damen und Kinder.
Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.
Wie bekannt alles nur in guter Ware bei soliden Preisen.
Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Leben.

Jacken

in jeder Ausführung
**Maschinisten
Fleischer
Bäcker
Friseure
Blusen**
in jeder Ausführung
Maschinisten - Hosen
**Ernst
Venus**
Dresden - A.
Hauptstr. 28.

Tüchtige Kistenbauer

der sofort gesucht. (B 598)
Max Fischer, Laubegast
im früh. Spalteholzischen Sägew.
Ein in allen Fächern tüchtiger
Zustatzer oder Bildhauer als
Meister
AL 170
ge sucht. Bedingung ist, daß der-
selbe energisch ist und sich auch
ganz Besuche der Kunstschöpfung eignet.
Angebote mit Altersangabe und
der bisherigen Tätigkeit sowie
der Gehaltsansprüche erbitte
Carow u. Co., Stadtdr. Kostock.

Tabakschneider

(A 170)
perfekter Tabakkneifer, sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen
und Zeugnisabschriften. **A. Hirsch & Co., Magdeburg.**
Tüchtige Strohhutzieher
für Tagel und feine Stige sofort gesucht.
Hauswald & Voigt, Strohhutfabrik
Leiden b. Dresden, Strömische Str. 64.
B 600

Musik-kauf und -tausch

aller Art
nur Otto Friebe 13
Eckhaus Steinstrasse.

Tüchtiger Beton- und Eisenbetonvorarbeiter

der an durchaus selbständ. Arbeiten
gewöhnt ist, wird eingestellt. Be-
dingungen mit Lohnanpr., Zeugnis-
abschriften u. Angabe des frühesten
Eintrittstermins unter C. L. an
die Exped. d. Blattes erb. (K 581)

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann,
unser guter Vater, Bruder und Großvater
Gustav Rentzsch
nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet
am 1. Osterfesttag, nachm. 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Dorf-
platz Nr. 4, aus statt.
Riebergorbitz, den 20. März 1918.
Frau verw. Rentzsch nebst Angehörigen.

Fahrrad-Meißner

nur an der Annenkirche 42
empf. bestellte Fahrräder.
nebr. in allen Preislagen. (B 614)
Reparat. u. Erneuern prompt u. bill.

Junge Färberin

sowie Ostermädchen verb.
angenehmen
Blumenfabrik Vorkr. 16.
Jede Frau kann sich viel
Geld verdienen durch Verkauf
meiner Blumen- und Kleiderstoff-
Kleider von Fabrik. Kleine An-
zahlung erforderlich. Offerten er-
beten unter C. W. 50, Haupt-
postlagernd. (B 599)

Für die liebevolle Teilnahme sowie für die Blumenpende
beim Beimgange unserer dergestaltigen Mutter, Tochter, Schwester,
Schwägerin und Tante **Ernstine Naumann** sagen wir
allen Freunden und Bekannten sowie den Hausbewohnern berg-
lichen **Tauf.** Besonderen Dank der Direktion, den Vorgesetzten,
Kollegen und Kollegen der Dresdner Spigen- und Gardinen-
manufaktur. Die trauernden Hinterbliebenen.
Dobritz, den 20. März 1918. (K 140)

Versandhaus + Amor +

Dauerwäpche
Garnitur 1,95 und 2,20 Kl.
nur Fraucenstr. 10, I. (A 61 8)

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Be-
gange unserer lieben Mutter, der Frau
Marie verw. Streubel
sagen wir hierdurch allen unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Hierdurch die traurige Nachricht, daß am 21. März, ver-
mittags 11 Uhr, meine liebe Gattin, Tochter, Schwester und
Schwägerin, Frau
Amalie Auguste Babick
geb. Richter
im 66. Lebensjahre sanft verchieden ist. Im tiefsten Schmerz
Dresden - N., Lorgauer Straße 86, 8.
(K 278)
August Babick nebst Kindern
jugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 26. März, nachmittags
8 Uhr, von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

6. Wahlkreis. Bezirk Löbtau.

Am 21. März verchied unser treuer Parteigenosse
Ernst Radke
Ohre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am 24. März, nachmittags 1/2 3 Uhr
von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt. (V 50)
Zahlreiche Beteiligung erwartet Die Verwaltung.

Verband der Sattler und Portefeuillier.

Am 21. März verchied unser treues Verbandsmitglied
Ernst Radke
Die Beerdigung findet am 24. März, nachmittags 1/2 3 Uhr
von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt. (V 147)
Um zahlreiche Beteiligung bittet Die Verwaltung.

6. Wahlkreis. Bezirk Löbtau.

Am 20. März, früh 1/4 4 Uhr, verchied ganz unerwartet
unser langjähriges, treues Mitglied, der frühere Glasmacher
Franz Roehl
im Alter von 55 1/2 7 Mon.
Ohre seinem Andenken! (V 50)
Die Beerdigung findet am 23. März (1. Osterfesttag), nach-
mittags 2 Uhr, von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt.
Zahlreiche Beteiligung erwartet Die Verwaltung.

Deutscher Bauarbeiter-Verband Zweigverein Dresden.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der Hilfs-
arbeiter
Franz Roehl
am 20. März verchieden ist. (V 81)
Die Beerdigung erfolgt am 23. März (1. Osterfesttag), nach-
mittags 2 Uhr auf dem Löbtauer Annen-Friedhof.
Um zahlreiche Beteiligung erucht Der Vorstand.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am 20. März, früh
9 1/2 Uhr, mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und
Schwiegervater, der Glasmacher
Franz Roehl
nach kurzer Krankheit sanft verchieden ist. Dies zeigt tief-
betrübt an Die trauernde Witwe nebst Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am 1. Osterfesttag, nachm. 2 Uhr,
von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt. (K 247)

Turnverein Vorwärts Niedergorbitz

Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Turngenosse
Bruno Gürtler
am 21. März nach kurzem Krankenlager im 18. Lebensjahre
verchieden ist. - Ohre seinem Andenken.
Die Beerdigung findet am 2. Osterfesttag, nachm. 8 1/2 Uhr,
vom Trauerhause, Niedergorbitz, Bergstraße, aus statt. Stellen
bei Ritter. Um zahlreiche Beteiligung der Turngenossen bittet
Der Turnrat. (B 610)

Jugend-Ausschuß für Gorbitz u. Umg.

Den Jugendgenossen hiermit zur Kenntnis, daß unser Mitglied
Franz Bruno Gürtler
im Alter von 18 Jahren nach einem kurzen, aber schweren
Leiden verchieden ist. (V 75)
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!
Die Beerdigung findet am 2. Osterfesttag nachmittags
8 1/2 Uhr vom Trauerhause, Niedergorbitz, Bergstraße, aus statt.
Um zahlreiches Geseit erucht Die Jugend.

Hierdurch allen Freunden, Verwandten und Bekannten die
traurige Nachricht, daß heute Freitag unser guter Sohn und
Bruder
Franz Bruno Gürtler
im Alter von 18 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden
sanft entschlafen ist. Im tiefsten Schmerz
Riebergorbitz, den 20. März 1918.
Die trauernden Eltern und Geschwister.
Die Beerdigung findet am 2. Osterfesttag, 24. März, nach-
mittags 8 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Bergstraße 14, aus statt.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Hierdurch die traurige Nachricht, daß am 21. März, ver-
mittags 11 Uhr, meine liebe Gattin, Tochter, Schwester und
Schwägerin, Frau
Amalie Auguste Babick
geb. Richter
im 66. Lebensjahre sanft verchieden ist. Im tiefsten Schmerz
Dresden - N., Lorgauer Straße 86, 8.
(K 278)
August Babick nebst Kindern
jugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 26. März, nachmittags
8 Uhr, von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

Erklärung!

In der Tapezierer-Versammlung vom 11. März beschäftigte Herr S. mit meiner Person in einer Weise, welche geeignet ist, mich in Parteikreisen herabzumündigen. Er sagt: Ich verhalte mich meinen Gehilfen gegenüber „ungewöhnlich“ und folgert dies daraus, daß ich meine Gehilfen auslegen lasse, die Auflagen aber von einer Frau anfertigen lasse.

Ich erkläre hierzu folgendes: Ich beschäftige zwei Tapezierer-Gehilfen. Der 25-jährige Gehilfe erhält 80 Pf. und der 19-jährige Gehilfe 60 Pf. Stundenlohn. Seit ihrem Eintritt im Juli bezog Herr S. J. haben sie im ganzen acht Stunden ausgeführt und zwar schloß am 11. März, am Tage oben genannter Versammlung, die Erklärung meinen Kisten, daß es am Lagerplatz fehle, und daß die Einkaufsliste nur ganz kurze Zeit dauern würde.

Vor einiger Zeit ließ ich im Interesse meiner Gehilfen, damit diese nicht verführt zu arbeiten brauchen, das Materiallager räumen, und fertige Volkermöbel stellen zu können. Ich ließ einige Kisten abgeben in die Werkstatt legen. Trotzdem, daß die Werkstatt mit elektrischem Ventilator versehen ist, und die Gehilfen zum Ausschüteln der Kisten einen anderen Raum zur Verfügung haben, erklärten sie: Die Werkstatt sei der reine Schweinestall, es fehlten nur noch Schweine herein. Das war der Punkt dafür, daß ich verfuhr wollte, meine Gehilfen auslegen zu lassen.

Daß ich die Auflagen von einer Frau anfertigen lasse, dazu hat es mehrere Gründe. Einmal machen sie den Gehilfen Arbeit nicht gern. Ein Gehilfe (L.) wollte sogar krank davon geworden sein. (Das Auf- und Durchdrehen des Kisten brauchen die Gehilfen nicht zu machen.) Ferner habe ich für zwei Gehilfen ständige Arbeit. Würde nun diese Frau die Auflagen nicht machen, müßte ich von Zeit zu Zeit eine Kuchille nehmen. Was ergibt da oft, weil die älteren, besseren Kräfte direkt an der Großarbeit stehen, ganz junge Leute. Diese können dann in Bezug auf Qualität nicht das leisten, was ich wünsche. Würde ich aber ständige

drei Gehilfen halten, so langte die Arbeit nicht und es müßte ständig verführt gearbeitet werden.

Der Hauptgrund aber ist der, daß bei Anfertigung der ersten Auflagen mir von meinen Gehilfen (S. u. M.) erklärt wurde, eine Auflage 180.000 erfordere 9 Stunden Arbeit. Einige Zeit darauf fertigte der Gehilfe (S.) Sonntags eine Auflage für sich an. Er gebrauchte dazu 4 1/2 Stunden. Daß er die Auflage für sich ebenso gut herstellte, wird wohl jeder glauben. Andere Gehilfen (R. und G.) erklärten ebenfalls, daß die Auflagen ganz gut in 5 Stunden anzu fertigen seien; sie dürften aber nicht so schnell arbeiten. Ich wachte nun, daß die Auflagen billiger herzustellen seien und daß ich dann auch besser konkurrenzieren könnte, zumal die Genossen, die bei mir kaufen, doch eher billiger als teurer wie in einem Konkurrenzgeschäft kaufen wollen. Aus diesem Grunde lehrten wir eine Frau an. Diese erhielt für die Auflage 2.50 M. Da fast alles nur Roharbeit ist, fertigt eine eingeübteste Frau ebenso viel wie ein Tapezierergehilfe.

Die Matrizen werden auch nicht im Keller, sondern in einem 18 Quadratmeter großen, 235 Zentimeter hohen, mit einem 100 Zentimeter breiten und 125 Zentimeter hohen Fenster und mit einem elektrischen Ventilator versehenen Souterrainzimmer gefüllt. Die Roharbeit besteht darin, daß die 10-18-jährigen Mädchen der Frau beim Transportieren neben dem Wagen herlaufen, um aufzusuchen, daß kein Rissen herunterfällt (!?)

Trotzdem, daß ich nun meine Tapezierer stets vom Arbeitsnachweis des Tapeziererverbandes hole, herrscht bei den Dresdner organisierten Tapezieren schon seit längerer Zeit, wie mit meine Tapezierer erklärten, gegen meine Person eine gewisse Vorurteilsgenommenheit. Diese würde geschürt von einem Herrn S. und einem Herrn L. Ersterer war vom Mai 1909 bis Juni 1911 bei mir in Stellung. Er erhielt 82 M. Wochenlohn. Ich bezahlte die Freizeite und auch sämtliche Kostenbeiträge. Den 1. Mai ließ ich

nicht arbeiten, bezahlte diesen Tag aber voll. Den Lagerbestand aber an die Parteikasse abgegeben fiel dem Herrn nicht ein. Als Arbeitspensum verlangte ich die Woche zwei Sofas. Einmal Tages erklärte mir der Herr, er arbeite nicht mehr auf Lohn, er wolle Kford haben. Er hatte mir einige Zeit zuvor selbst erzählt, daß er in Dresden 7 M. für ein Sofa erhalten und er die Woche sechs Sofas gefertigt habe. Es war mir klar, daß er mehr verdienen wollte und er dann statt zwei Sofas, vier herstellen würde. Es war mir aber auch klar, daß dann die Arbeit eine viel geringere würde. Da ich aber nun Volkermöbel prinzipiell nicht in Kford anfertigen lasse, weil ich doch nicht immer dabei stehen kann, beim fertigen Sofa aber dann nicht leben kann, wie es innen gearbeitet ist, entließ ich den Mann.

Herr L. verließ seine Stellung unter dem Vorwand, er sei krank. Ich erfuhr aber, daß er gleich wieder in Dresden Stellung genommen, daß er nur das Volkermöbel einmal satt hatte und lieber auf Hundschaff ging. Bei einer späteren Bekanntschaft fragte dann Herr L. an, ob ich den L. wieder nehmen würde. Da er mich aber im härtesten Geschäftsgange ohne Grund im Stich ließ, lehnte ich dies dankend ab. Der Herr ist jetzt wohl selbstständig und sucht da vielleicht in Krüben zu Kford, indem er mich hinter meinem Rücken herabzumündigen sucht.

Herrn G., von der Tarifkommission müßte ich bitten, falls er wieder einmal eine Anlage gegen mich haben sollte, mich zu der Versammlung einzuladen, damit ich den bei mir Beschäftigten und Beschäftigten gewesenen Gehilfen Rede und Antwort stehen kann. Jedem Angeklagten gehört das Recht der Verteidigung. Es gehört gar nicht viel Geld dazu, jemand ungehörig herabzumündigen und wenn dann noch verurteilt wird, mich wirtschaftlich zu schädigen, so kann ich meine Gehilfen erst recht nicht voll beschäftigen.

Dochstern Hildebrand.

Gut angewandt

ist Ihr Wirtschaftsgeld, wenn Sie Seelig's kandierte Korn-Kaffee einkaufen.

Sie können dann Ihrer Familie ein gesundes, wohlschmeckendes und wohlbekömmliches Getränk vorsetzen.



Das Beste für Ihren Tisch

Preisrätsel.



Wer sind diese 3 Radfahrer?

Jeder Radfahrer, der uns die richtige Lösung dieses Rätsels mitteilt, erhält gratis eine Mittelachs Deutsche Straßenprofil-Landkarte (San Dresden). Buchhändlerpreis 2. 1.00.

Radfahrer, besiegt unsere riesigen Lager!

Komplettes Fahrrad 2 Jahre Garantie! nur 38.70 Mark

„Trabant“- und Sachsen-Fahrräder
Qualitätsmaschinen ersten Ranges - 10 Jahre Garantie
für 55.-, 68.-, 75.- M. etc. Damenräder 58.-, 62.-, 60.- M. etc.

Trabant-Pneumatik
beste erprobte Kautschuklösung!

Ohne Garantie:	von 1.50 M. an	Bestien-Laternen	von 1.45 M. an
1 Jahr Garantie:	von 1.40 M. an	Del-Katernen	60 Pf.
2 Jahre Garantie:	von 1.30 M. an	Rebale	35
3 Jahre Garantie:	von 1.20 M. an	Fahrradketten	35
4 Jahre Garantie:	von 1.10 M. an	Schuhbleche, Garnitur	65
5 Jahre Garantie:	von 1.00 M. an	Ruffstücke	45

Beste Preiskatalog garantiert reelle Bedienung, fordern Sie diesen gratis und franko.

Ludwig Philippsohn, Dresden und Ströben

Hauptgeschäft: Augustburger Str. 79 (Fabrikgebäude). Städt. Verkaufsniederlage: Schießstraße 24, I. Et. Grosse Reparaturwerkstatt für alle Systeme billigst!

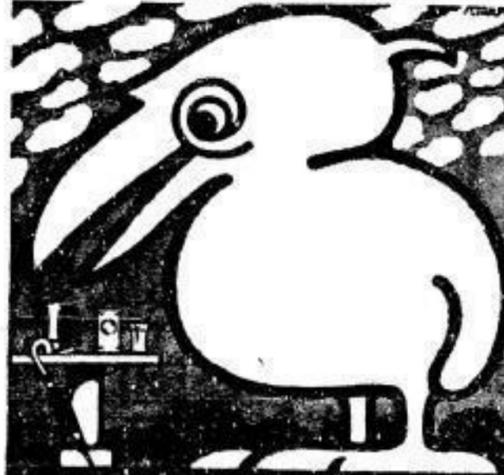
Billigste Bezugsquelle für Brautleute!

Möbel

In jeder Holzart, echt und antiekt, kompl. Wohn- und Schlafzimmer, Küchen- und Vorküchenmöbel empfiehlt solid und billig unter Garantie

Gustav Hesse

Dresden [A 108] Rosenstraße 45 part., I., II. u. III. Hauptbahn 24, Haltest. Rosenstr. Vorküchen-Verband. Teilzahlung gestattet.



Jetzt die beste Zeit zur Frühjahrs-Wacholderkur

Bleichsüchtige, Blutarne, Zuckerkranke, Gichtiker, Rheumatiker, an Wassersucht und Verdauungsschwäche Leidende wissen also solche Kur sehr zu schätzen, da Wacholderkur hauptsächlich auf die Ausscheidungsorgane günstig einwirkt.

Macht das Aussehen gesund u. frisch!

Bei Einkauf achte man auf Schutzmarke Kluger Vogel, da nur diese Marke den garantiert reinen, unverfälschten Klepperbeins Wacholderkur verbürgt. Am besten zu nehmen in Verbindung mit Klepperbeins Cassia-Blutreinigungstees

Fabrik 25, 30, 40 und 1.50, Klepperbeins Wacholderkur auf Dose 50, 60, 1.00, 3.-, 6.- und 8.-

C. G. KLEPPERBEIN

Capa 127 DRESDEN Preisverl. 9

Sander & Pichtner

Dresden - Cotta
Warthaer Str. 37

Vorteilhafte Bezugsquelle für Fahrräder

„Neu“-Fahrräder, Ringlager mit Dauerölung, D. R. P.

Zubehörteile
Räder, Schläuche, Laternen, Ketten, Nabe, Gloden.

Verpackung und Einlieferung
Schnelle Teilzahlung.

Möbel-Liebig

empfehlen allen Brautleuten sein großes Lager in Wölben aller Art. Ich u. meine. Bei Verpackung 10 Proz. Rabatt.

Wendischer Str. 32, Fabrikgeb. Sein Laden, nur Westböden.

Zigarren

Johannes Richter 8
Dresden-L., Landhausstrasse

50 Stk.	5.40, 6.50, 8.00, 9.50
100 Stk.	4.30, 4.50, 4.80, 4.90
200 Stk.	3.40, 3.60, 3.80, 3.90
300 Stk.	2.50, 2.80, 3.00, 3.10
400 Stk.	1.80, 2.00, 2.20, 2.30
500 Stk.	1.20, 1.40, 1.60, 1.70

Zigarren zu Fabrikpreisen.

Zufolge meiner groß. Einkäufe u. ganz geringen Steuern ist jeder von mir bezog. Zigarrenverkauf in der Lage, den verbündeten Ansprüchen gerecht zu werden. [A 124]

Moderne Küchen

in enormer Auswahl von 45.00 Mark an



Tränkner-Möbelhaus
Gölziger Straße 31-33.

Eisen, Metall, Bodenrummel u. s. w. laut H. Vogt, Tröbenstraße 18. [B 367]

Im eigenen Interesse

empfehle ich, bevor Sie Ihren Bedarf an wirklich guter und preiswerter getragener Garderobe bedenken, das große Lager der Firma

37. Pilsner, Dresden, Gr. Brüderg. 37.

nähe dem Postplatz, gegenüber der Sophienkirche zu beschließen. Sie erhalten gebr. Wickensäge u. 7 M. an, gebragene Paletts von 5 M. an, ein. Jacketts und Stoffhosen u. 2 M. an. Stets Gelegenheit in neuen Herrenanzügen, teils aus Rohbaar gearbeitet, 1. u. 2-reihig, u. 3 M. an. Kirchenanzüge u. 8 M. an sowie Herrentaschen und Hüte.

Hochelagente neue Mäntel, Sommerpaletts u. Joppen Herrenanzüge u. 3 M. an sowie Pelzmäntel. Stets Gelegenheit in neuem und getragenen Schuhwerk. - Gebraucht. Kleider werden billigst verkauft und verkauft.

Bitte genau die 37. Gr. Brüderg. zu beachten.

Bei Kauf eines Anzugs oder Paletts als Paar Herrenanzüge gratis. Kunden von außerhalb erhalten Fahrtsvergütung. [K 72]

Herren-Anzüge

aus Paletts eigener Anfertigung von prima Stoffen - Stoffen, sauber und fein gearbeitet, auf Maß gearbeitet, empfiehlt fertig und nach Maß von 25-45 M.

Tränkner-Möbelhaus
Gölziger Straße 31-33.
Kauf Kleider.

Dr. H. Schreiber, Aufschneider
3 Monate 10 M. Frau H. Pilsner,
Grosser Straße 25, 2. - Kogel- und Wendenbüchse. [B 360]

Hammers Hotel Tel. 6082
 Hugo-Burger u. Blasenwiger Str. — Straßenbahn 1, 2, 3 u. 22.
 Am 2. und 3. Feiertag
im Renaissance-Prunksaal [K 50]
OSTERFEST-BALL
 bis 1 Uhr nachts.
 Eleganter Verkehr. Tadellose Musik.

BelleVue
 Waltherstraße 27, am Friedrichshübler Bahnhof [K 98]
 2. u. 3. Feiertag **Große öfftl. Ballmusik.**
 2. Feiertag kein Freitanz. 3. Feiertag von 5-7 Uhr Freitanz.
 Es laden freundlichst ein
 Oswin Nitzsche u. Frau.
 Gr. Meissner Str. 19

Körner-Garten
 Am 2. und 3. Feiertag
Öffentlicher BALL!
 Ad. Bitterlich.

Am 2. und 3. Oster-Feiertag
Moderne Ballmusik.
 Fesche Mädel! Lustige Bua'm!
 Vorzügliche Speisen und Getränke zu mässigen Preisen.
 Mörcher Strasse 16
 Strassenbahn: Linien 7 und 22.
 Zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten und Versammlungen aller Art halten wir unsere Lokalitäten bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll Paul Müller u. Frau.
 Verkehrslokal des Arb.-Radf.-Bundes Solidarität.

Goldne Krone, Radebeul
 Am 1. Feiertag von 11 Uhr an **Frühschoppen-Konzert.**
 Abends: **Theater u. Konzert** des Männergesangsverein „Frohsinn“.
 Am 2. und 3. Feiertag: **TANZ!**
 Es laden ein Heinrich Hoff und Frau.

Feldschlösschen Kaditz
 Am 2. und 3. Osterfeiertag im vollständig renovierten Saal.
Feiner Fest-Ball!
 Es laden freundlichst ein Gustav Eichen und Frau.

Sächsischer Prinz [K 908]
 Schandauer Strasse 11
 2. u. 3. Feiertag: **ff. Ballmusik.**

Ballsaal Germania
 Dresden - Alt - Gruna
 12 Straßenbahnlinie 12. — Tel. 17 526.
 2. u. 3. Feiertag: **ff. Jugend-Elite-Ball.**
 Militär-Ballmusik (2. Grenadierregiment Nr. 101).
 Es laden ergebenst ein G. Frau.

Grüne Wiese.
 Dresden-Gruna, am Ausgang des Großen Gartens.
 2. und 3. Feiertag
Gr. öffentl. Ballmusik

Schusterhaus, Cotta
 hält sich dem geehrten Publikum zur Einkehr empfohlen.
 2. und 3. Feiertag
Feiner öffentlicher Ball

Orpheum!
 Kamener Straße 19/21
 2. und 3. Osterfeiertag, von 4 Uhr an
Grosser Fest-Ball.
 Am 3. Feiertag um 11 Uhr: Große Ueberraschungspolovnafe.
 Die neuesten Tänze und die schönsten Schwünge findet man nur im **Orpheum.**

Dresdner Volkshaus
 Ritzbergstraße 2 Telephone 1425 Maxstraße 13
 hält sich den werten Genossen und Genossinnen bestens empfohlen.
Vorzüglich gepflegte Biere nur aus ersten Brauereien
Anerkannt vorzügliche Küche bei kleinen Preisen.
 Während der Feiertage im grossen Saale
Sonntag: „Im weissen Rössl.“
 Lustspiel in 3 Aufzügen von O. Blumenthal und G. Kadelburg. [L 925]
Montag: „Der Biberpelz“ Komödie in 4 Aufzügen von Gerhart Hauptmann.
 Einlass 5 Uhr. Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 39 Pf.

Etablissement Lindengarten
 Königsbrücker Strasse 121 Dresden-Neustadt Telephone 2307
 2. und 3. Feiertag in den herrlichen Sälen
Grosse schneidige Fest-Ballmusik
 Neu! **Lindengarten-Walzer** Neu!
 Es laden ergebenst ein August Lorenz.

Ballsaal Erholung Schandauer Strasse 73
 Strassenbahnen 19, 21, 22.
 Am 2. und 3. Osterfeiertage [K 908]
Feiner öffentl. Ball
 in dem höchst künstlerisch renovierten Pracht- und Lichtprunk-Saal.
 Es laden ergebenst ein Paul Wolling.

Goldne Krone, Strehlen
 Am 2. und 3. Feiertag
Tanzmarken Ballmusik Neue Tänze.
 Selbstgebackenen Kuchen. — Riesenbismarkuchen.
 Hochachtungsvoll G. Hebenstreit.

Gasthof Wölfnitz.
 2. und 3. Osterfeiertag bis 1 Uhr:
Schneidiger BALL
 des Kgl. Bergmusikkorps. Direktion Roth.
 Zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten und Versammlungen aller Art empfehlen meine Lokalitäten angelegentlich.
 Hochachtungsvoll Gustav Köhler.

Schweizerhäuschen
 Schweizer Straße 1, nahe Sternplatz Straße.
 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an:
 3. Osterfeiertag von 6 Uhr an:
Grosse Ball-Musik.

Gasthof Birkigt.
 1. Osterfeiertag abends 8 Uhr (Einlass 6 1/2 Uhr)
Weber-Sänger
 mit total neuem Original-Programm!
 Auftritten des berühmten Damen-Quartetts George Schatz.

Stadt Amsterdam, Laubegast
 1. Osterfeiertag:
Gr. volkstümliches Konzert. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 2. u. 3. Osterfeiertag: **Feine öffentliche Ballmusik.**
 Alles andere wie bekannt vorzüglich. Amsterdam bleibt Amsterdam.
 Es laden freundlichst ein Golba. [K 213]

Restaurant zur „Alten Post“
 Dresden-Trachau, Ritzstrasse 34
 bringt seine schönen, freundlichen Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
 Geelegene Unterhaltung. Familienverkehr. Küche und Keller (spp. top).
 Hochachtungsvoll Marg. Möbius und Frau.

Restaurant Julius Wendler
 Alaunstraße 83
 empf. seine febl. Lokalitäten. Guter, fräftig. Mittagstisch. Eigene Schlächterei.

1zig
 ist **Neumanns Konzerthaus**
 Schoessergasse 8
 Gesangs-Ensemble Titania Dir.: Max Anders.
Original - Münchner Schaffler - Kapelle
 Dir.: H. Beyer.
 I. Saal: **Bauernschänke** mit Marienb.-Theater.

Café Karlsbad
 Reichenstr. 29b, Eingang Wasserstr. Tag und Nacht geöffnet.
 Franz Behold und Frau.

Cotta, vis-à-vis Rathaus.
 Seltene Oskars Ringkämpfergruppe! Jede Sortierung: [K 881]
 Kampf mit den wilden Bestien.

Löfflers Restaur.
 Ziegelstr. 59. Tel. 18318
 empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten. Jeden Sonntag Schinken in Brotzeit. [K 881]
 Musikalische Unterhaltung. Kätzungsboll R. Henze u. Frau.
Treffpunkt aller Gelinnungs-freunde
 Reich. Klemm, Seehaus, Kneipe, Poppitz 13. Best. Betrieb. Täglich Frei-Konzert.

Kohl'nstob
 empf. freundliche Lokalitäten
 Täglich: **Frei-Konzert**
Radeberger Hof
 Radeberger Straße 59
 Richard Geisner u. Frau

Blumensäle
 Blumenstr. 48
 Zweiter u. dritter **Feiner Ball**
 Oster-Feiertag **Neueste Tänze.**
Konkurrenzlose Dekoration!
Gasthof Seidnitz
 2. u. 3. Feiertag: **ff. Ballmusik.** [K 908]

Gasthof J. Heller 2. Feiertag
Ein feines Zünzchen!
 Guter ländlicher Aufenthalt. **Tour 6 Pf.**

Restaurant Silberblick, Cotta
 Jeden Sonnabend und Sonntag: **Großes Instrumentalkonzert.**
 ff. Kaffee und Kuchen [K 288]
 Es laden ergebenst ein Walter Riedl und Frau.

Musenhalle
 Einziges Varieté u. Volks-Theater des Westens.
 Während der Feiertage: **Täglich 3 Vorstellungen:**
Preehtel a la Hartstein!
 11-1 Uhr: **Matinee.** Täglich neues Programm.
 4-7 Uhr: **Nachmittag volles Programm!**
 8-11 Uhr: **Abend-Vorstellung.** Riesensprogramm.
Die Landpartie, Schwanz. Wer lachen will, der komme!
Sein dunkler Punkt, boffe. Was der vorzügliche Solistenteil. **Triemel??**
Im Ballsaal Beste Musik der Umgebung
 Die neuesten Walzerchlagel
 Wochentags Vorzugskarten gültig!

Der geheime Wunsch jeder Dame geht in Erfüllung!

Jede Dame, jeder Herr wünscht sich einen schönen, vollen, glänzenden Haarwuchs. Aber leider verbreitet sich heute der Haarschwund in besorgniserregender Weise und viele betrachten heute mit Schrecken das Reizhaar eines gesunden Haarwuchs als etwas Unerreichbares und bemühen sich vergeblich, die Armut ihres Haars durch falsche Locken und dergleichen zu verdecken!

Aber wie unangenehm ist ein solcher falscher Schmuck, denn jeder ist sich bewußt, daß nur natürliches, echtes Haar Ansehen und Reiz verleiht, je selbst bescheidene Mädel auf das andere Geschlecht ausübt!

Durch Einführung von Klepperbeins nervenstärkendem Hopfenauszug ist ein Umschwung in der Haarpflegemethode eingetreten; durch den Hopfen wird die Wunde des Haarschwundes, der schädliche Zustand der Kopfserven, bekämpft. Der Hopfen übt tatsächlich eine wohltuende, beruhigende kräftigende Wirkung auf die Kopfserven aus (Nervus: erquickender Schlaf nach einer Kopfmassage) und mit der Kräftigung der Kopfserven ist auch ein Wachstum und Erneuerung der Haare verbunden. Glanzlos, spröde Haare werden glänzend, weich und öpplig!



MARKE KLUGER VOGEL

Allgemeiner Kampf gegen Haarschwund u. Käulköpfigkeit, Ergrauen, Bröckligwerden, Ausfallen der Haare durch

Allabendliche Kopfmassage mit Klepperbeins Hopfenauszug.

Nach der Kopfmassage bürste man das Haar ca. 3 Minuten mit einer guten Kopfbürste durch, bis der Hopfenauszug verdunstet ist! Klepperbeins Hopfenauszug: Flasche 8 M., 1/2 M., 1/4 M. und 1/8 M. Bei besonderer sprödem Haar lege man das Haar nach der Hopfen-Kopfmassage mit Klepperbeins Hopfen-Extrakt-Haarwuchsstoff nach (Flasche 75 Pf. und 1/2 M., die Hopfenpaste per exellente!) Gegen die häufigen Kopfschuppen mache man wöchentlich mindestens einmal vor der Hopfen-Kopfmassage eine Waschung mit Klepperbeins Weichholz-Gelee, 30 Pf. 1/2 M., 1/4 M. 1/8 M. Die beide Hopfen-Präparate für das Haar

Angebot für Auswärtswohnende: Gegen Einsendung von M. —.30 in Briefmarken versende franco Deutschland je 1 Muster von Hopfenauszug und Weichholz-Gelee und ist auch ein solches für 30 Pf. in meinem Detailgeschäft erhältlich.

C. G. Klepperbein Gegr. 1707 · · Dresden · Frauenstr. 9 Erfinder der Hopfen-Haarpflegemethode Marke Kluger Vogel.

Klepperbeins Grafszugaben: Die 5 Serie Klepperbeins Kinderkarten ist schon erschienen. Jeder Käufer erhält bei Einkauf von 30 Pf. 1 Bild, bei M. 1.50 die ganze Serie gratis! Ein Schmuck für jedes Zimmer! Ferner sind auch Klepperbeins Rahmenarbeiten (1 Serie von 10 Bildern) erschienen. Für Sammler von hohem Wert! Der neue Sammelport für die Schüler!

Waggon Fahrräder

200 Stück aus besten nahtlosen Stahlröhren, mit Innenleitung Original-Blowen-Pager und dem besten Freilauf, Gummi mit der besten Marke Continental Zentrum ausgefaltet, hochlegante Ausfaltung, 1 Jahr reelle Garantie auf Rad, Freilauf, Mäntel und Schläuche, das Stück nur 65 M. Billigste Bezugsquelle für Händler, verkauft (Katalog gratis) [B 388]

Krausses Fahrradhaus, Freiburger Str. 123 am Crispiplatz.

Brennholz billiger!

Solange der Vorrat reicht: 1 rm Klobabschnitte statt 7.— M. 6.—, 1 rm Klobabschnitte (selbst ausbuchen und einlegen) 9.—, Kaminholz gebunde per Stück statt 12 Pf. 10 Pf. Sägewerk J. Peltz & Co. Dresden-Mitlen, Sternstraße 12.

Schlag auf Schlag

berufe ich der Konkurrenz mit meinen spottbilligen Preisen, denn Breite Straße 12, 2., laufe man Anzüge, von Herrschaften wenig getragene, von 8 M. an, getragene, von 6 M. an. Ferner empfehle einen Posten Anzeiger, Frühjahrs-Anzeiger u. Heberischer, ein- und zweifach, Ersatz für Maß, Waren-Anzeiger, Westen u. Zweifachen, Wärschen, Schul- und Kinder-Anzeiger in verschiedenen Farben, ein- u. zweifach, ganz besonders preiswert. Jackets u. Westen u. 2 M. an, Gummi-Mäntel u. Wetterkleidung sowie Joppen, Neues u. getragenes Schuhwerk in allen Größen, sehr preiswert. Jacks, Schürze und Smoking-Anzüge werden billig verkauft und verteuert. Kunden von auswärts erhalten Fahrvergütung. Bitte genau auf Nummer und Eingang im Hause der Bürgerstudien zu achten. [A 88]

12 Wähler, Dresden, Breite Str. 12 Nur 2. Etg., über den Winterstuben

Haut- u. Harnröhrenleiden u. deren Folgen als Vorüberdauer, Nieren-, Blasen-, Harnröhren-, Verengung, Hals-, Rücken-, Mund- u. Drüsenentzündungen, Pusteln, Geschwüre usw. behandelt & langjährige Erfahrungen beweisen, dass Dermatologische Naturheilstation Dresden-A., Hauptstr. 11, Spreewald u. Götz, 1. Dresd. u. Herr. v. 10-12 Uhr, Sonntag von 9-11 Uhr. Daraus gebührenlos Besichtigung. Ausbruch gegen Siphilis, Schrotz-Kuren.

Schuhcreme Pilo wird täglich mehr verlangt. Qualität und große Ausgiebigkeit sind die Vorzüge.

Gebr. Eichhorn, Trompeterstr. 17, nicht Prager Strasse. Haupt-Niederlage der Brennabor-Werke. Größte und berühmteste Kinderwagen- und Fahrzeug-Fabrik Deutschlands (3000 Beschäftigte) Permanent größte Auswahl: Kinderwagen .. M. 12.50-30.00 Kindersportwagen .. 4.00-20.00 Leiterwagen .. 3.75-15.00 Kinderstühle (mit Fuß) .. 2.75-22.00 Kinderkörbe (u. mehr) .. 7.00-20.00 Kinderbettstellen .. 7.00-40.00 Neu! Hammock-Kinderwagen mit abnehmbarem Korb od. Kasten

Photographie Richard Jähnig Marienstrasse 12 DRESDEN-A. im Hause von Weigel & Zoch liefert Kabinett-Photographien (1 Person, auch Kinder) das Dtzd. für 3 M. 75 Pf. Um in weiteren Kreisen bekannt zu werden, erhält jedermann, der dieses Inserat bei der Aufnahme abgibt, 6 Postkarten von seiner Kabinettplatte gratis dazu.

4 Wollen Sie 4 Monats-Garderobe

mit großer Vorteile verschaffen beim Einkauf eleganter und neuer Garderobe für Herren, Damen und Kinder, sowie in neuen Schuwaren. So besuchen Sie das Garderobehaus

Zur goldenen Vier

Dresden-A., Wallstr. 4, I., 2. Haus v. Postpl. In staunend billigen Preisen erhalten Sie wenig getragene, Robustheit, getrag. Wärschen, ein- u. zweifach u. vielen, Neue Herren- und Damenmäntel, Regenmäntel und Joppen.

Gerockt, Frack- und Smoking-Anzüge werden billig verkauft und verteuert. Jeder Käufer erhält ein praktisches Feuerzeug gratis. Kunden von ausw. Fahrvergütung. [K 72]

Fahrräder

1 Jahr Garantie [A 199 ohne Gummi 32, 34 u. 36 Z. mit Gummi 35, 45, 50-150 Z. Tameräder 50-135 Z. Mäntel, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50 u. 3.50 m. Garant. 3.75, 4.50 bis 11.— M. Gebirgsreifen, 3.75, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 7.50, 10.50, 12.50 m. Gar. 1.80, 2.00, 3.— bis 5.25 M. Schläuche, 1.85 m. Gar. 1.90, 2.00, 3.— bis 5.25 M. Cellaternen, 0.65, 1.20 bis 1.75 M. Gasventilator, 1.25, 2 bis 10 Z. Gebälge, Bohr 1.50, 1.50 bis 3.— M. Luftpumpen, 0.55, 0.85 bis 1.75 M. Aufhängen, 0.55, 1 bis 11 Z. Kammscheiben, 0.25, 0.60, 1 bis 1.25 M. Gepäckträger, 0.25, 0.85 bis 5.50 M. Radständer, 0.45, 0.75, 1 bis 5.50 M. Wettermäntel, 3.85 bis 12 Z. Fensterrahmen, 1.50, 2 bis 5 Z. Neue f. Tamentrad, 0.25 bis 2.75 M. Boden, 0.15, 0.30, 0.40, 1 bis 1.50 M. Ketten, 1.55, 1.50 bis 8.25 M. Kettblätter, Bohr 0.60 bis 1.50 M. Fahrradräder, 0.40 bis 1 M. Prima Karbid, kg 15 u. 40 Pf. Preis-Güterrad, 12, 15, 17 Z. Ersatzteile für Asteria-, Bolax-, Columbus- u. Torpedo-Fahrräder.

Extra billige Rester-Tage

- Von 1912 und 1913 angefallene Rester sowie etwas angekauft u. ein- u. zweifach, Gegenstände und Sachen mit kleinen Resten werden verkauft im teilweise bis 35 Proz. ermäßigt.
- Gardinenresten 0.30 an
- 1 Posten Stores 1.50 an
- Kongresshosenresten 0.30 an
- Radständerresten 0.30 an
- Vitrogenresten 0.30 an
- Abgeh. Gardinen 1.50 an
- Vitrogen 1.80 an
- Züllanten 0.50 an
- Spachtelkanten 0.30 an
- Decorationsstoff ca. 180 cm br. u. 20. 0.40 an
- Matratzenresten, Bettbillig. 5.— an
- Zulettreter für Bettbezüge. 5.— an
- Sofabezüge, 5.— an
- Zulettreter, 3.— an
- Bortierresten 5.— an
- Diamanten 5.— an
- Züllbetten 5.— an
- Schlafbetten 0.90 an
- Schwaben 1.50 an
- Stoppbetten 3.— an
- Bettvorlagen 0.95 an
- Bortierengarnituren 3.— an
- Läuferstoffe, 0.50 an
- 100 St. Teppiche u. 20 Pf. 5.— an
- Stirers Teppich- und Gardinenhaus jetzt Grunert Str. 22, 1 Tr.

Auf Kredit!

Möbel u. Polsterwaren Herren- u. Damen-Konfektion Kinderwagen Wäsche u. Federbetten Ans. v. 3 M., Woche 1 M. an Kredithaus Miersch Marienstr. 12, I. u. II. gegenüber Drei Raben

Frauen

Bei Belagwerden, Unregelmäßigkeiten u. versuchen Sie bitte sofort meine ersten Frauen-Tropfen a. Flasche 4.—, extrafrisch 6.00, Doppelflasche 10.— M. Speziell empfehlenswert in Verbindung mit Pflaumen, a. 1.20, A. Heibel Nachfolger, Wilsdruffstr. 61, 2. u. 3. St. 1. u. 2. St.

Zahn-Praxis Max Wagner

Wettinerstraße 18, 1 Dresden, Wettinerstraße 18, 1 früher Rudolphs Zahnklinik. Spezialität: Zahnziehen in örtlicher Betäubung. Zahnersatz in bester Ausführung. — Plombierungen. — Leichte Zahlungsweise.

Diana-Saal

Am 2. und 3. Osterfeiertag von nachm. 4 Uhr an
Große öffentliche Ballmusik.
Am 2. und 3. Feiertag bis 1 Uhr nachts.
Am 3. Osterfeiertag von 4 bis 5 1/2 Uhr
Freitag. [K 50]
Achtungsvoll Hermann Haase, Besitzer.

Reichshallen Palmstraße 10
1. und 2. Osterfeiertag [A 20]
Große öffentliche Ballmusik
Anfang 4 Uhr. 12 Tanzmarken 60 Pf. Ende 1 Uhr.
3. Feiertag 4-5 1/2 Uhr: Freier Tanz.
Täglich: Große Gesangs-Konzerte.
Es ladet ergebenst ein Theodor Rudolph.

Kristall-Palast
Schillerstraße 45 — Konzert- und Ball-Etablissement — Telefon 2391.
2. u. 3. Osterfeiertag
Feine Pariser Reunion
In den wundervollen Lichtprunksälen, ausgestattet mit einer hochpariser künstlerischer Dekoration!
2. Feiertag von 3 bis 4 Uhr: Unentgeltlicher Kontor-Kursus. [K 50]
3. Feiertag von 6 bis 1 Uhr: Tanzverein. [K 50]

Die malerisch im waldromantischen
Liebethaler Grund
gelegene
Lochmühle
empfiehlt sich bei Ausflügen.
Albrechtshöhe
Cossebaude [B 364]
wird zum Besuche empfohlen.

Mitten im Zentrum.
Central-Halle
Am 1. Feiertag 7 1/2 Uhr
von der Gesellschaft Eintracht
Theaterabend
Der Verschwender.
Am 2. und 3. Feiertag
Grosser Osterball.

Barbarossa
Strlossen, Barbarossastr. 14.
Am 2. und 3. Feiertag
Feine Ballmusik.
3. Feiertag bis 1 Uhr. Tanzmarken. [K 51]

Gasthof Blasewitz
2. Feiertag bis 1 Uhr: ff. Ball-Musik.
Es ladet ergebenst ein Louis Orland und Frau.

Willy Rubach
Tel. 17 543. Löbtauer Kasino. Wallwitzstr.
Angenehm und gemüthlicher Familienverkehr. Erstklass.
Biere! Eigene Schlächtere! Für musikalische Unter-
haltung ist stets gesorgt. [B 900]
Also: Los geht's! ins Kasino!

Vergnügungs-Etablissement
Zu den Linden
Cotta, Birkenhainer Straße 5 [K 283]
2. Osterfeiertag von 4 bis 12 Uhr — 3. Osterfeiertag von 6 bis 1 Uhr
Ein fideles Tänzchen.
Im gütigen Ansprach bitten Otto Siegmund und Frau.

Gasthof Reichsschmied, Obergorbitz.
Am 1. Osterfeiertag:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 2. R. S. Jägerbat. Nr. 13.
Direktion: Rüstmeister S. Kallriegel.
Besonders gewähltes Programm!
Anfang 7 1/2 Uhr. — Karten im Vorverkauf 40 Pf. im Lokal.
Am 2. Osterfeiertag: [B 500]

Gasthof Birkigt
1. Osterfeiertag, abends 8 Uhr:
Weber-Sänger.
2. Feiertag, nachmittags 4 Uhr:
Grosse öffentl. Festballmusik.
Sensuervolle Ballanbiederung. Abwechslungsreiche Ballmusik.
3. Feiertag, nachmittags 5 Uhr:
Schneidiger Damenball
der zuerst eingeführt und heute noch berühmteste der ganzen Umgebung.
Allen frohe Feiertage wünschend, bietet um zahlreichem Besuch
Georg Kuhnke. [L 1005]

Renoviert!
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone
Blaschowsweg, Ecke Königsbrücker Straße
2. und 3. Osterfeiertag
Elite-Ballmusik
2. Feiertag Anfang 4 Uhr. — 3. Feiertag Anfang 6 Uhr.
M. A. Pötzsch, Besitzer. Renoviert!

Gasthof zum Erbgericht, Rähnitz
20 Rimmeln von der Gartenstadt Hellerau entfernt.
Montag den 24. März (3. Osterfeiertag), von 4 Uhr an:
Starkbesetzte Ballmusik
8. Biere und selbstgebackenen Kuchen.
Hierzu ladet ergebenst St. Pflüger und Frau.

Börners Gasthof, Zitzschewig.
Sonntag den 23. März (1. Osterfeiertag), abends 7 1/2 Uhr
Grosses Gesangskonzert
ausgeführt vom
M.-G.-V. Freie Sänger, Zitzschewig-Neundorf.
F. v. R. S. S. [K 581]
Hierzu ladet freundlich ein Max Börner.

Gasthof Pieschen.
Am 2. u. 3. Osterfeiertag: Große öffentliche Ballmusik
bis nachts 1 Uhr. — Neue Dekoration. — Die neuesten Tänze.
Hochachtungsvoll A. Leipert.

Gasthof Dobritz.
Am 1. Osterfeiertag
Grosses Gesangs-Konzert
abends 7 1/2 Uhr:
ausgeführt vom Chorgesangsverein „Lyra“, Seidnitz-Dobritz. [K 148]

Gasthof Bannewitz
Montag, den 24. März (2. Osterfeiertag) [K 188]
Dienstag, den 25. März (3. Osterfeiertag)
Öffentliche Ball-Musik.
Es ladet ergebenst ein Emil Diehe u. Frau.

Tonhalle
Glauchastraße 25 (Haltestelle der Ringbahn-Linie 26)
2. und 3. Feiertag
Öffentl. Ballmusik
2. Feiertag Anfang 4 Uhr, 3. Feiertag Anfang 6 Uhr.
Ergebenst ladet ein H. Tettendorf. [K 29]

Gasth. Coßmannsdorf
Montag den 2. Feiertag
Großes pompöses Frühlings-Ballfest
„Frühlingstraum und Modenzauber“
unter anderem die neuen Im Farbenrausch sowie die entzückenden
Sensations-Tanzschöpfungen des Mistr. Langwischen.
Am Tunnel am 2. Feiertag von 4 Uhr bei freiem Eintritte
Auftreten des überall beliebten **Cachfen-Trio** als Witten-
schwärmer, sowie sprudelnder Humor und Lachen ohne Ende.
Es veräume niemand, 75 reizige launige Stunden zu verschaffen!
Dienstag den 3. Feiertag
nachmittags
Freikonzert
Abends! Ist die Jugend tanzenlieb? — Rein!!!
da findet der wertvolle rühmlichst bekannte
Damenball statt.
Wir hoffen unter den Klängen der neuesten Tanzweisen der
beliebten Hauskapelle alle bekannten schönen Tänzerinnen und Tänzer
beglücken zu können. Fröhliche Ostern wünschend, zeichnen [B 581]
Hochachtungsvoll Max Wetzlich u. Frau.

Goldner Anker, Laubegast
2. Osterfeiertag: Feine öffentl. Ballmusik bis 1 Uhr
nachts. [K 213]
Es ladet ein Hermann Wenzel.

Deutsches Haus
K 101
Großenhainer Straße 93.
Zweiten Osterfeiertag:
Öffentliche Ballmusik
Eintritt frei u. 10 Marken 60 Pf. u. A. Schröder.

Gasthof Leuben
Sonntag den 1. Osterfeiertag:
Theater-Abend
Ihr Aufführung gelangt: [K 148]
Das Gefängnis
Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf 80 Pf.

Bier Jahreszeiten, Nadebeul.
Ersten Osterfeiertag: Grosse Theater-Festvorstellung.
Ihr Aufführung gelangt: **Ueber den Waffern.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Drama in 3 Aufzügen von Georg Engel. Anfang 8 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr: Kindervorstellung!
Die Zauberwandler oder Lügenmühen und
Wahrheitsmündchen. Eintritt: 1. Platz 20 Pf., 2. Platz 10 Pf.
Zweiten Feiertag, von 4 Uhr nachm. bis 1 Uhr nachts:
Grosse Ballmusik. Dritten Feiertag: **Grosser Ball.**
Es ladet ergebenst ein Otto Schulze u. Frau. [K 243]

Stadt Bremen Erstkl. Ballmusik
10 Tanzmarken 60 Pf. Montag:
Leipziger Straße 55. Kanabändl. 50 Pf. L. Straube.

Gasthof Niederrählich
2. und 3. Osterfeiertag **Starkbesetzte Ballmusik.** 10 Tanzmarken
50 Pf. [K 197]
Ergebenst Richard Wolchert.

Weitend-Reunion
Zweiten und dritten Feiertag.
Vereinshaus
Katharinengarten
Katharinenstraße 10.
Freundliche Lokalitäten u. Gele-
genheit zum Essen und Trinken. G.
Regelbahn. Für launige Unter-
haltung ist bestens gesorgt.
Ergebenst ladet ein
Max Berthold u. Frau. [K 27]

Restaur. zum Landsknecht Warburg-
straße 16
empfiehlt seine freundlichen Lokalitäten. Vorzügliche Biere und
Essen. Eigene Schlächtere. Terrasszimmer.
Hermann Triebel und Frau.

Rehbockshänke, Gittersee
2. Osterfeiertag [K 288]
Große öffentliche Ballmusik

Restaurant Königswald
Fichtenstraße 15.
Inhaber: Franz Kutter und Frau
empfehlen ihre neu hergerichteten Lokalitäten, Regelbahn sowie das
Bereitszimmer (60 Personen fassend) einer gereinigten Verpflegung.
Ruhe und Reiz vorzüglich. [B 589]

14
wie
haus
er
estpl.
ngene
oien.
ppen.
4
t
er
te [A 109]
36 Pf.
-150 Pf.
35 Pf.
.00, 2.25.
Garant.
11.- Pf.
.50, 5.50.
.50, 10.00
Mor. 1.00.
-5.25 Pf.
6.75 Pf.
18 10 Pf.
5.8.- Pf.
6.1.75 Pf.
18 11 Pf.
18 12 Pf.
5.6.5 Pf.
6.5 Pf.
19 12 Pf.
18 6 Pf.
5.2.75 Pf.
1.5.1.50
8.25 Pf.
1.50 Pf.
1.75 Pf.
1.1.20.
u. 40 Pf.
5.17 Pf.
„Rohr-
verkauf.“
str. 49
r. 10.
ron
en-
em
tten
L. an
sch
II.
en.
n +
emphie
die
L. 007
pfen
act 6.50.
90.
in Wer-
a. 1.20.
folger.
1. 1.20.

Frühjahrs-Kleider-Stoffe

Frühjahrs-Kleider-Stoffe

Blusenflanelle, besonders praktisch und solid im Tragen Meter **95, 80, 60 Pf.**

Reinwoll. Blusenflanelle in apartesten hellen, mittel und dunklen Streifendessins Meter **1,85, 1,45, 95 Pf.**

Reinwollene Popeline und Batiste in herrlichen neuen Streifendessins, enorme Auswahl Mtr. **1,95, 1,65, 1,25, 1,10**

Reinwollene changeant Blusenstoffe in apartester neuester Ausmusterung, reichste Auswahl Meter **2,40, 2,25, 1,65, 1,25**

Reinwollene broché Blusenstoffe in Flanell n. Popelin, hochelegante neueste Ausmusterung . Meter **2,60, 2,40, 1,95, 1,35**

Eolienne und Eolienne-Jaquards Wolle mit Seide, elegantes, hochglänzendes, weichfließendes Gewebe, in allen Farben, 110 cm breit Meter **4,50, 3,50, 2,75**

Reinwollene Popeline, feinkörniges solides Gewebe, in allen modernen Farben, ca. 110 cm breit Meter **2,75, 2,25, 1,85, 1,30**

Kostüm- und Kostümrock-Stoffe, 130 cm breit, hell u. dunkel, hervorragende Qualität Meter **2,40, 1,85, 1,25**

Reinwollene Nadelstreifen, besonders beliebt in dieser Saison, ganz enorme Auswahl, 90 bis 130 cm breit . **4,25, 3,25, 2,40, 1,95, 1,35**

Reinwollene Batiste, elegantes feinfädiges Gewebe, in sämtlichen neuen Farben, 110 cm breit Meter **2,50, 2,00, 1,60**

Reinwollene Voile und Marquissettes leichte durchsichtige Gewebe, in allen neuen Farben, 110 cm breit Meter **4,00, 3,00, 1,95**

Reinwollene Covercoats, die grosse Mode dieser Saison, in allen modernen Melangen, 110 bis 130 cm breit Meter **4,50, 3,75, 2,85, 2,30**

Riesiger Posten **Kostüm- und Kostümrock-Stoffe**
in englischem Geschmack
130 cm breit
Serie II sonst 3,25 Meter nur **1,85**
Serie I sonst 4,75 Meter nur **2,40**

Riesiger Posten **Reinwoll. Blusenstoffe und Blusen-Voile**
ganz hervorragende Qual.
Serie I sonst 2,60 Meter nur **95 Pf.**
Serie II sonst 1,80 Meter nur **75 Pf.**



Reinwollene Whipcords
modernste Webart dieser Saison, in allen neuen Farben, 110 cm breit
Meter **4,50, 3,75, 2,90**

Reinseidener Seidenstoff Helvetia elegantes, weichfließendes Gewebe, in vielen modernen Farben Meter **95 Pf.**

Schwarz reinseid. Messaline und Taffet ganz hervorragende Qualität Meter **1,00**

Reinseidener Taffet-glace, gestreift, in den apartesten Farben Meter **1,25**

Reinseidener Messaline und Taffet in schwarz-weiß kariert und gestreift Meter **2,00, 1,50**

Reinseid. blaugrüne Schotten und Streifen in Taffet und Messaline, größte Auswahl Meter **3,25, 2,25, 1,95**

Reinseid. Libertys, Japons und Shantung in den modernsten Bulgaren- und Futuristen-Dessins, enorme Auswahl Meter **4,00, 3,50, 2,75**

Neueste **Wasch-Kleiderstoffe**
wie baumwoll. Musseline, reinwoll. Musseline, Zephirs, Perkal, Satin, Foulardine, Seidenbatist, Voile, Creplin, Crepon, Negeuse, Frotté, Whipcord, Leinen, Tursor, Popeline, Kleiderleinen changeant, Stickereistoffe, Mullstoffe
in unvergleichlicher Auswahl.

Abgepasste Gardinen in modernsten Dessins, in allen Längen und Breiten, in englisch Tüll, Erbstüll von **48,00 bis 2,15**

Gardinen-Stückware, englisch Tüll, weiss u. creme, 100 bis 160 cm breit, allererste sächsische Fabrikate von **1,65 bis 38 Pf.**

Allover-Neis, Spanstoff, Mull, Madras, weiss, elfenbein, ecru und bunt, 120 bis 160 cm br., beste deutsche und englische Fabrikate von **3,50 bis 65 Pf.**

Vitragen-Damast, 80 bis 130 cm breit, in weiss, ecru und goldfarbig, prachtvolle, seidenglanzende Qualitäten in neuesten Mustern von **1,95 bis 68 Pf.**

Künstler-Garnituren, englisch Tüll und Erbstüll, 2 Schals, 1 Lambrequin, in prachtvollen Ausführungen, teils mit Einsätzen oder Verduremuster von **28,00 bis 4,75**

Engl. Tüll- und Erbstüll-Bettdecken in aparten neuen Dessins und riesiger Auswahl
2bettig von **35,00 bis 4,50**
1bettig von **15,00 bis 1,65**

Damenputz, Alsbberg Kinderhüte

Gardinen, Alsbberg Teppiche

Jacken-Kleider

Jacken-Kleider

- Jackenkleider** Stoffe in englischem Geschmack, hervorragende Qualitäten u. Dessins, Jackett auf Seide, in Backfisch- und Damengrößen, regulärer Verkaufspreis 29.00—45.00 **nur 17.50**
- Jackenkleider** aus reinwollenem Cheviot oder Kammgarn, Jackett auf Seide, aparte Form, Rock mit moderner Faltegarnerung, teils mit farb. Tuch garn. **nur 19.50**
- Jackenkleider** aus reinwollenem marine Cheviot mit Nadelstreifen, Jackett auf Seide, moderne Form mit Handfliegen und Knopfgarnierung **nur 22.50**
- Jackenkleider** Stoffe in modernem, melierten, englischen Geschmack, Jackett auf Seide, mit Seidenpaspol-, Knopf- und Riegelgarnerung **nur 25.00**
- Jackenkleider** aus solidem, reinwollenem Kammgarn, schmal oder breit gerippt, modernste Fassons, Jackett auf Seide **nur 27.00**
- Jackenkleider** Stoffe englischer Art, in apartesten Fassons, prima Verarbeitung, Jackett auf Seide **nur 29.00**

Jackenkleider

Atelierarbeit, in den modernst. Stoffen, wie: Eolienne, Satin de sole, Covercoats, echt engl. Stoffen usw. in den apartest. Ausführungen von 225.00 bis **65.00**

Seidene Mäntel
Moiree-Mäntel
Eolienne-Mäntel
in riesiger Auswahl.

- Jackenkleider** prima Stoff, in englischem Geschmack, tadelloser Sitz und Verarbeitung, mit aparter Stepperei und Handfliege **nur 33.00**
- Jackenkleider** aus prima reinwoll. marine Kammgarn, Twill, mit herrlichen Bulgarenkragen, Riegelfasson, mit farbigem Seidenpaspol und grosser Seidenschleife, Jackett auf Seide **nur 35.00**
- Jackenkleider** aus prima reinwoll. Stoffen englischer Art, Jackett auf Seide, in tadelloser Verarbeitung, mit Handfliegen u. Knopfgarn., in mod. Farbtönen **nur 39.00**
- Jackenkleider** von einer allerersten Firma, aus prima marineblauem Kammgarn, mit schmaler oder breiter Rippe, in tadelloser Verarbeitung und aparten Fassons, Jackett auf Seide, reg. Verkaufspreis 58.00—78.00 **nur 42.00**
- Jackenkleider** aus echt englischen Stoffen oder Diagonal-Whipcord, Jackett auf Seide, in tadelloser Verarbeitung, Ersatz für Maß **nur 45.00**
- Jackenkleider** aus prima Covercoat, grau und mod. farbig, Jacke mit Duchesse gefüttert, Atelierarbeit, mit reiz. Stepperei-, Fliegen- u. Knopfverzierung **nur 57.00**

5000 Blusen
Ca. in Seide, Voile, Chiffon, Satin de sole, Popeline, Marquise, Batist, Musseline usw., aparteste Dessins, in Futuristengeschmack, in Wolle und Seide **von 55.00 bis 1.50**

Alsberg

Dresden, Wilsdrufferstrasse 6-8

Straßen- u. Gesellschafts-Toiletten
die letzten Schöpfungen dieser Saison **von 250.00 bis 26.00**
Reinseidenes Paillettekleid in vielen modernen Farb. reizend garniert **27.50**

- Paletots** in englischem Geschmack, 125 cm lang, mit farbigem Paspol u. Knopfgarnierung, Riegelfasson oder marineblauem Cheviot mit farbigem Kragen, Paspol. Knopfverzierung und Riegelfasson **nur 8.50**
- Paletots** Stoffe in englischem Geschmack, 130 cm lang, mit Paspol und Knopfgarnierung, teils mit farbigem Kragen oder mit Riegel **nur 12.50**
- Paletots** in hellen und dunklen Noppenstoffen sowie anderen modernen Webarten in englischem Geschmack, sehr spartes Riegelfasson mit Aermelstulpen **nur 18.00**
- Schwarze Paletots** aus vorzügl. reinwoll. Tuch, 135 cm lang, mit groß. rund. Schalkragen, mit Paspol-, Fliegen- und Knopfgarnierung oder Moiré-Spiegel, aparte Stepperei u. Paspol, mit Posamentverschluss **nur 13.50**
- Schwarze Paletots** aus vorzügl. reinwoll. Tuch, 120 cm lang, auf Radium-Serge, geschweifte Form, mit Paspol-, Knopf- u. Fliegengarnitur **nur 16.50**
- Schwarze Paletots** mit großem breitem, rundem Schalkragen, 135 cm lang, aus prima reinwollenem Tuch mit Moiré, Rips, Kurbele, Tressen, Paspol oder Borderien besetzt **nur 24.00, 29.00**

Unsere **Konfektion** ist in bezug auf **Auswahl, Geschmack** und **Preiswürdigkeit** **unvergleichlich!**

- Kostümröcke** aus marine oder schwarzem reinwoll. Cheviot, vorn u. hinten mit modern. Faltenstellungen, mit Knopfgarnitur **nur 3.75**
- Kostümröcke** aus reinwoll. Cheviot, Nadelstreifen mit Falten, Blenden-, Schnallen- und Knopfgarnitur, oder Stoffe in engl. Geschmack **nur 4.75**
- Kostümröcke** aus Stoffen englischer Art oder aus reinwoll. marine Kammgarn-Twill, mit moderner Falten-, Knopf- und Fliegengarnitur **nur 6.75**
- Kostümröcke** Stoffe englischer Art, vorn und hinten mit prachtvollen Faltenstellungen, mit Knopfverzierung **nur 9.00**
- Kostümröcke** aus pa. Twill oder Cheviot, tadellose Verarbeitung, mit wunderbarer Falten-, Knopf- und Handliegengarnitur, teils mit Gürtel **nur 11.50**
- Kostümröcke** Stoffe in engl. Geschmack, in vielen Farben, mit reizender Stepperei, Paspol-, Soutache-, Falten- und Knopfverzierung **nur 14.50**

Lange Paletots

Kostüm-Röcke



[A 80]

Radeberger Hutfabrik

Wagawa & Gröner G.m.b.H.

Damenhüte
Kinderhüte

Dresden-A., Moritzstr. 3

Sporthüte
Reisehüte

Schenswerte grosse

Modellhut-Ausstellung

Besichtigung derselben sowie unserer **Riesenslager** garnierter und ungartierter Damen- und Kinderhüte **ohne jeden Kaufzwang** erbeten.

Was Modelaune und feiner Kunstsinne Neues geschaffen, finden Sie in den mannigfaltigsten Variationen am Lager **zu bekannt billigen Preisen.**



On parle français. — English spoken. **Dresden-A., Moritzstr. 3.** — Посетите магазин — Мэрия, на Полку

+ Kluge Frauen +
„Framosen“, Puchl 76 St.
Nadeln, Spinnmaschinen
Kunst- & Leinwand-
waren alle
Frauen - Artikel.
Zur besseren Ware!
R. Freisleben
Postplatz 11 M.
Man achte auf Firma.

„BOSCO“
Schuheröme
Alleinige Fabrikanten
BOSTON BLACKING COMPANY, G. m. b. H.
OBERURSEL b. Frankfurt a. M. [B 458]

Betten * Federn
Steppdecken
A80/20
Decken und Riffe | Stund 80 St. 1.-, 1.95, 1.50
50, 10.-, 12.-, 15.-, 18.- St. | 2.-, 2.50, 3.-, 3.50 St.
Kinderbetten von 5.50 bis 10 St. | Kinderwäsche spottbillig.
S. Singer, Dresden
Webergasse 1

Lungen- und Hals-
leidenden empfehle ich den Gebrauch
m. Naturmittel, das mir bei m.
schweren Krankheit geholfen hat.
F. Strehle, Gottliebstr. 50.

Sprechmaschinen
Zubehörsätze, Reparatur
Alle Gebrauchs-Schallplatten
August Quöllner
Stephanstr. 33, 4.
Komme zu jeder Zeit ins Haus.

8 Stück amer. Schaufel,
m. Bogen, kompl. a. Gelberbrenn.
ist für 9000 St. zu vert. A. Köhler,
Königsbrunn, a. J. Schillingstr.
Fahrräder Lauft auf dem 11. 242
Königsbrunn Str. 21.

Möbel jeder Art kaufen Sie vorteilhaft in
Leuben, **Firmaische**
Strasse 3/5
Osk. Hentschel.

Scherenschnitt...
 althäufig...
 Kunst...
 ...

